

mittendrín

Anthroposophische Impulse in Berlin

Januar – März 2014

Meditation

Ein Gespräch mit Bodo von Plato

Brücken bauen

Die Sozialarbeiterin Ute Craemer



Kostenlos
zum Mitnehmen

Meldungen • Termine • Orte

Vorfreude.

Im Sommer 2014 findet zum zweiten Mal das Internationale Jugend-Eurythmie-Projekt WHAT MOVES YOU statt. Wieder begrüßen wir 80 Jugendliche aus aller Welt in Berlin.

Und wir freuen uns auf Sie – unser Publikum! Karten für die Aufführungen sind ab Ostern 2014 erhältlich.

www.whatmovesyou.de

WHAT MOVES YOU?
the international **youth eurythmy** event



Ab sofort erhältlich:
Die DVD des Doku-Films

WHAT MOVES YOU –
Jetzt kommt alles
in Bewegung

Regie: Christian Labhart

je € 20 zzgl. Porto und Versand

Bestellen unter
www.whatmovesyou-film.com

Bestell-Hotline:
0 62 21 . 6 52 58 93
(Mo – Fr 10 – 18 Uhr)

Liebe Leserinnen und Leser,

Karma und Konsum, so lautete ein Titel in einer Wochenend-Beilage der *Berliner Zeitung* im November 2013. Thema des Artikels war die häufig gestellte Frage, ob sich mit Shoppen die Welt verändern lässt. Die Antwort war zweifelnd. Das eigentlich Interessante an dem Artikel fand ich, wie Worte aus dem spirituellen Bereich Einlass gefunden haben in den Sprachgebrauch des „Mainstream“. Wo man über die gesellschaftlichen Folgen unserer privaten Taten nachdenkt, über Verantwortlichkeit also, stellt sich offensichtlich „wie von selbst“ der Begriff „Karma“ ein. Ein Zeichen dafür, wie weit Spiritualität Einlass gefunden hat in die Köpfe „normaler Menschen“.



In diesem Heft finden Sie ein Interview mit Bodo von Plato, Mitglied des Vorstandes der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft am Goetheanum in der Schweiz. Wir haben über Meditation und andere Übungen gesprochen. Besonders bemerkenswert fand ich seine Aussage, dass Anthroposophie andere Wege integriert und nicht ausschließt. Aber für Sie sind vielleicht ganz andere Aussagen wesentlich. Oder ärgerlich? Über Leserbriefe bzw. Mails mit Stellungnahmen zu dem Interview oder gar mit der Schilderung persönlicher Erfahrungen würde ich mich freuen.

Außerdem finden Sie ein kurzes Porträt der Waldorflehrerin und Sozialarbeiterin Ute Craemer, die in der Favela *Monte Azul* in São Paulo ein bemerkenswertes Lebenswerk geschaffen hat, gänzlich geboren aus individuellem Engagement. Ihre Impulse und ihre Arbeit haben das Leben von vielen Tausenden Menschen verändert. Wenn man sich die Frage stellt, ob ein Einzelner in dieser Welt denn irgend etwas bewegen könne, ist Ute Craemer ein lebendes „Ja“.

Viel Freude beim Lesen!

Angelika Oldenburg



ERSTE HILFE

ONKOLOGISCHES ZENTRUM

- Brustkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Interdisziplinäre Onkologie



INNERE MEDIZIN

- Allgemein-Innere
- Gastroenterologie
- Geriatrie
- Kardiologie/Diabetologie
- Pneumologie
- Palliativstation/Schmerztherapie
- Suchtmedizin

PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

VISCERALCHIRURGIE/MIC

FRAUENHEILKUNDE/GEBURTSHILFE

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 - 365 01 - 0
Telefax 030 - 365 01 - 366
info@havelhoehe.de

AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Inhalt

Thema: Meditation

„Konzentrierter, offener, energischer ...“
Ein Gespräch mit Bodo von Plato

6

Orte & Menschen

Ute Craemer aus der Favela Monte Azul

12

Thema: Kunst

Ikonen der Moderne
Ausstellung mit Bildern von Lajos Boros

15



Wieder gelesen

Rudy Vandercruysse: Herzwege

17

Neu gelesen

Götz W. Werner: Womit ich nie gerechnet habe

18

Neu gesehen

Erwin Wagenhofer: Alphabet – Angst oder Liebe

20

Meldungen

22

Kalender

Veranstaltungen vom 1. Januar bis 31. März 2014

29

Veranstaltungsorte

64

Kleinanzeigen

68

Impressum

69

Zum Schluss

70

„Konzentrierter, offener, energischer ...“

Ein Gespräch mit Bodo von Plato über Meditation und andere Übungen

Bodo von Plato ist, nach pädagogischer und forschender Tätigkeit, seit 2001 Mitglied des Vorstandes der Anthroposophischen Gesellschaft am Goetheanum. Meditation und Übung gehören sozusagen zu seinem „täglich Brot“.

■ *Herr von Plato, wird man durch Meditation zu einem besseren Menschen?*

Nicht gleich.

■ *Nicht gleich?*

Nein, nicht gleich. Aber unter Umständen auf Dauer. Nicht gleich deshalb: Wenn man ein meditatives Leben führt, dann kommen unter Umständen Dinge heraus, die man ansonsten nicht auf dem Tisch hat und nicht auf dem Teller. Bestimmte Neigungen oder Abneigungen oder bestimmte Charaktereigenschaften, die nicht ganz in Ordnung sind, die werden deutlicher, treten mehr hervor.

Aber andererseits ist man schon durch das Anfangen ein besserer Mensch geworden. Weil man nämlich etwas tut, was man nicht unbedingt tun muss. Eine Meditation kann man nie müssen. Es gibt keine „gemusste“ Meditation. Meditation muss getan werden, aber nur, weil man sie will.

Insofern ist auch das Gegenteil von meinen Anfangssätzen richtig: Man ist mit Meditation immer auch schon ein besserer Mensch geworden, weil man ein Werdender geworden ist. Man tut etwas aus Freiheit.

■ *Meditation ist in den Medien zurzeit in aller Munde, sogar die Zeitschrift Der Spiegel hat, im Mai 2013, eine Titelgeschichte über Meditation veröffentlicht, erstaunlicherweise in durchweg anerkennendem Tonfall. Warum gibt es Ihrer Meinung nach im Moment so eine Offenheit, ja fast schon eine Dringlichkeit dem Thema Meditation gegenüber?*

Das ist eine schöne Frage. Ich habe den Eindruck, dass die unbewusste Begegnung mit einer virtuellen Wirklichkeit, die wir alle durch die Technik heute haben, durch die modernen Kommunikationsmittel, das Bedürfnis erzeugt, dass man in einer wirklichen Welt leben will. Denn durch die elektronischen Medien leben wir ja alle in einer Scheinwelt.

Da sehe ich einen Zusammenhang: Je stärker die Unwirklichkeit durch das digitalisierte Leben wird, desto stärker entsteht in der Seele das Bedürfnis, in einer wirklichen Welt durch einen wirklichen Entschluss eine Wirklichkeit zu schaffen. Meditation ist das Wirklichkeits-Gegengewicht zur Unwirklichkeit des Digitalen.

■ *Aber da könnte man ja auch in die Natur gehen ...*

In der Natur kann ich mich erholen, aber sie wird nicht das nötige Gegengewicht bilden. Unbewusst spürt man: Ich muss ein geistig-seelisches Gegengewicht setzen in Hinblick auf meine Technisierung.

Das Authentisch-Werden im Gegensatz zum künstlichen, zum digitalen Menschen: Das ist der meditative Mensch.

■ *Ich hätte jetzt eher gedacht, die Antwort lautet: Das Bedürfnis nach Meditation wächst, weil der Stress so groß ist.*

Ja, natürlich, das ist allerdings meiner Meinung nach nicht der wesentliche Grund.

Ich glaube, dass der Mensch, jeder Mensch, ein sehr sensibles Wesen ist. Er spürt genau, wenn eine Entmenschlichung durch die Mechanisierung und die beschleunigte Technisierung des ganzen Lebens vorgeht. Ich verstehe die Sehnsucht nach Spiritualität als menschliche Antwort auf eine unmenschliche Zivilisation. Sie kann natürlich in den Wellness-Bereich gelenkt werden, aber ich glaube, da liegt nicht die eigentliche Sehnsucht.

■ *Gibt es für Sie eine anthroposophische Grund-Meditation?*

Ich würde sagen, es gibt eine anthroposophische Grund-Praxis. Sie besteht aus dreierlei.

Erstens: Studium und Übung. Das ist nicht nur etwas für Philosophen. Jeder möchte heute verstehen und kann verstehen.

■ *Kann was verstehen?*

Die Welt und den Menschen und alles, was vorgeht. Die Welt ist so rätselhaft heute. Die Leute sind heute intelligent, sensibel und möchten verstehen. Damit rechnet die anthroposophische Meditation. Sie sagt nicht: Ihr müsst den Kopf ausschalten, dürft nicht denken. Im Gegenteil, selber denken, studieren, Meister Eckhart lesen oder Johannes Tauler, Martin Buber oder die Bibel oder andere spirituelle Autoren – und immer wieder Rudolf Steiner ...

Zweitens: Kontemplation. Man muss sich Zeit nehmen für das innere Leben. Aber das ist nicht eine spezifisch anthroposophische Anregung, das wird jeder spirituell orientierte Mensch sagen.

■ *Das heißt so etwas wie Tagebuch schreiben oder Briefe schreiben.*

Ja. Sich in Ruhe an einen Fluss setzen und sehen, wie das Wasser spielt. Der Himmel, so weit und groß. Ein Blick für die Welt und ihr Wunderbares gewinnen. Ruhe. Empfangen. Nicht immer nur Termine haben und Hetze. Da müssen freie Momente sein. Das ist die zweite große, heute ziemlich schwierige Praxis.



Und dann kommt erst drittens die Meditation. Ich verbinde mich mit einem Inhalt, der wertvoll ist, und mit dem verbinde ich mich in Ruhe, längerfristig. Ich fange an, mit ihm zu leben. Ihn in meiner Seele leben zu lassen, bis meine Seele in ihm zu leben beginnt.

Und da gibt es schon eine anthroposophische „Grundmeditation“, und das wäre – tatsächlich, sie heißt so! – die sogenannte *Grundstein-Meditation*.

■ *Die würden Sie als Grundmeditation ansetzen.*

Ja. Das würde ich sagen, sie ist die anthropologische Meditation, die am Menschen orientierte, den Menschen umfassend beschreibende Meditation. Die kann man, wie jede Meditation, nicht verstehen, das sind Sprüche aus Strophen und Versen, die nur sehr schwer zu begreifen sind. Damit fängt der Studienteil an: Was heißt das denn überhaupt? Und dann kommt die Kontemplation, meine Aufmerksamkeit bleibt ganz da, aber ich denke nicht mehr nach, sondern wie ein Traum, in dem ich wache, beginnt der Inhalt mich zu durchziehen. Und dann die eigentliche Meditation: Da würde ich wirklich diese Worte – und nur sie – in das Zentrum meiner inneren Aufmerksamkeit rücken und eine Weile mit ihnen vereint bleiben, regelmäßig, in einem bestimmten Rhythmus, jeden Tag, jede Woche, je nachdem, wie hoch meine Dosis, sozusagen, sein kann oder sein soll.

■ *Warum haben Sie gesagt: Meditationstexte, Mantras kann man sowieso nicht verstehen?*

Sie sind nicht für das kognitive Verstehen gedacht. Sie sind so komplex gebaut, wenn sie wirklich mantrische Sprüche sind, dass sie sich meinem intellektuellen Zugriff zunächst einmal sperren. In meinem Leben mit ihnen, in meinem behutsamen Umgang mit ihnen erst erschließen sie sich dann, werden lebendig.

■ *Welche Rolle spielt denn Ihrer Meinung nach das Gefühl bei dem Ganzen?*

Eine Riesenrolle, eine absolut zentrale Rolle. Das meditative Leben hängt davon ab, ob es mir gelingt, eine Kultur der Stimmung, eine Kultur der Innerlichkeit zu bilden. In



der Innerlichkeit spielt das Gefühl nun einmal die größte Rolle. Aber – und das wäre das spezifisch Anthroposophische – der Eingang in das Gebiet des Gemüts, der geht über das Denken, über die Einsicht. Und der Ausgang, der geschieht dann über die Tätigkeit, über das Engagement. Anthroposophische Meditation hat nicht zum Ziel, dass man irgendwo abhebt und in den geistigen Welten landet, sondern dass eine geistige Dimension des Daseins sich mit dem Irdischen wieder verbindet. Ein geistig-irdisches Geschehen. „Hiesigkeit“ in Verbindung mit Jenseitigkeit, vom aktiven Menschen gelebt – das ist ein anthroposophisches Ziel.

■ *Steiner nennt das ja einen Atmungsvorgang: dass ich mit dem Sinnlichen das Geistige empfangen.*

Ja, Arthur Zajonc hat diesen Weg kürzlich sehr schön in seinem Buch *Aufbruch ins Unerwartete* beschrieben, falls jemand nach einer praktischen Anleitung zur anthroposophischen Meditation sucht. „Anthroposophisch“ wird sie übrigens dadurch, dass sie andere Traditionen integriert, nicht dadurch, dass sie anderes ausschließt. Anthroposophie ist ja Bejahung, nicht Verneinung des Andersartigen.

■ *Wie verändert Meditation das Handeln?*

Moralische Fragen stellen sich beispielsweise ganz neu. Man wird selber verantwortlich für sein Handeln, findet selber seine Maßstäbe, kann sich weniger auf Urteile anderer oder Konventionen stützen. Weil man in ein intimeres Verhältnis zu sich selbst kommt, einerseits. Aber vor allem kommt man durch Meditation auch in ein intimeres Verhältnis zur Welt. Die Welt spricht anders zu mir.

■ *Gut. Zweites Kapitel: Das Verhältnis zwischen Meditation und Schulungsweg.*

Ich würde wirklich sagen: „Schulungsweg“ ist ein in der Tradition der Anthroposophie entstandener unglücklicher Begriff. Der Begriff erweckt den Eindruck, dass alles bereits vorgezeichnet ist. Und das Spezielle der anthroposophischen Arbeit ist gerade, dass ich selber für meine Entwicklung verantwortlich werde. In Rudolf Steiner kann ich einen Berater, einen Freund und Partner in einem offenen Erkenntnisweg an meiner Seite entdecken. Er wollte gerne vom geistigen Meister zum Freund oder Bruder werden. Darin bestand seine Meisterschaft, das Neue, das er brachte: den spirituell selbstbestimmungsfähigen Menschen in uns zu wecken und ernst zu nehmen.

■ *Aber es gibt doch so etwas wie die Nebenübungen, die Steiner jedem empfiehlt, der meditiert.*

Ja. Einen unerschöpflichen Schatz an Hinweisen, Anregungen, Übungen, Regeln, Beschreibungen zur geistig-seelischen Entwicklung gibt es im Werk Steiners. Darunter auch die sogenannten Nebenübungen. Das sind ideale Übungen, um das Bewusstsein, ja die ganze Seele zur Meditation zu befähigen, überhaupt zu bemerken, wenn in ihr etwas Geistiges auftaucht.

Meditation, das heißt ein geistig-intuitives Vollziehen, hat eigentlich nur Sinn, wenn es in einer Seele geschieht, die das auch irgendwo halten und fassen kann. Man muss sich schulen, um konzentrierter zu sein, um offener zu sein, energischer zu sein ... Ich würde die Übungen so sehen, dass man durch sie eine Schale bildet, einen Leib bildet, ein Haus baut, in das dann eine geistige Dimension einziehen kann.

■ Was hat denn das Energisch-Sein damit zu tun?

Ich muss mich entscheiden. Wenn ich eine Übung mache, muss ich mich dazu entscheiden, dass ich sie mache, wann ich sie mache, wie lange ich sie mache. Nichts ist unangenehmer für den inneren Entwicklungsweg, als wenn man sich immer wieder etwas vornimmt und es dann nicht macht. Lieber wenig vornehmen, damit man sich und seine geistigen Bedürfnisse und Kräfte erst einmal kennenlernt. Denn wenn man das ein paar Jahre macht, dass man sich immer wieder etwas vornimmt und es dann nicht macht, verliert man das Vertrauen zu sich.

Das meine ich mit „energisch“. Da muss man auch streng sein mit sich, aber nicht so, dass man sich zwingt oder vergewaltigt, sondern, indem man sich gut dosiert das vornimmt, was man gerade eben schafft. Das kann man auch als Herausforderung ansehen, das Übungs-geschehen kann auch ein bisschen sportlich sein, finde ich.

■ Man wird also auch hier nicht automatisch ein besserer Mensch?

Nein, es kann im Gegenteil schwieriger werden.

■ Weil man aus dem Konventionellen erst einmal herausfällt.

Ja. Und dieser Vorgang kann dauern. Man wird sensibler, man wird anspruchsvoller, man wird ungerechter, man sieht auf einmal die ganzen Probleme überall viel deutlicher, man wird empfindlicher, kritischer.

■ Gibt es außer den Nebenübungen noch eine Übung, die Sie „basic“ finden?

Ja, da gibt es eine ganz hervorragende Übung für das Vorstellungsleben: die Anregung Steiners, dass ich meine Vorstellungen vierfach prüfe.

Dass ich erst einmal prüfe: Woher habe ich eigentlich diese Vorstellung, dass der Arbeitskollege ehrgeizig ist, Deutschland fremdenfeindlich, der Anthroposoph dogmatisch? Dann: dass ich meine Vorstellungen so viel wie möglich erweitere, nicht nur einmal denke, so oder so ist das, und damit fertig, sondern möglichst immer neue, weitere, andere Vorstellungen bilde. Drittens: Wenn ich mit Sympathie oder Antipathie auf etwas losgehe, werde ich keine wirkliche Erkenntnis gewinnen. Und viertens: die Scheu vor dem Abstrakten ist zu überwinden.

Literatur

Arthur Zajonc: *Aufbruch ins Unerwartete*, Stuttgart 2010, Verlag Freies Geistesleben

Die Nebenübungen werden an verschiedenen Stellen im Werk Rudolf Steiners beschrieben, unter anderem in *Die Geheimwissenschaft im Umriss*, GA 13, in der Sekundärliteratur zum Beispiel in Rudy Vander-cruysse: *Herzwege. Von der emotionalen Selbstführung zum meditativen Leben*, Stuttgart 2005, Verlag Freies Geistesleben (Rezension siehe unter *Wieder gelesen*)

Der Grundsteinspruch findet sich unter anderem in Rudolf Steiner: *Wahrpruchworte*, GA 260, 260a.

Die Ausführungen über den Umgang mit den Vorstellungen stehen in Rudolf Steiner: *Esoterische Stunden*, GA 266.

Texte zur anthroposophischen Meditation, Veranstaltungstermine bundesweit und einen regelmäßigen Newsletter gibt es beim Institut für anthroposophische Meditation: www.infameditation.de

Gerade das Leben in einer vorstellungsorientierten, abstrakten Zeit lässt diese Übungen so wichtig werden. Am Abstrakten kommen wir heute nicht vorbei. Steiner ist der erste spirituelle Lehrer, der die Intellektualität nicht ausschließt, sondern integriert. Durch Verwandlung, nicht durch Ablehnung der Intellektualität weckt er Bewusstsein für die geistige Dimension des Daseins.

■ *Wie bewerten Sie denn dann die Tendenz, dass im anthroposophischen Umkreis immer mehr hell-sichtige Menschen auftauchen?*

Das ist ganz natürlich, dass sie dort auftreten wie auch überall woanders. Ich würde auch die Dinge nicht immer gegeneinander ausspielen – Schulung gegen irgendwie auftretendes Hellsehen zum Beispiel. Ich sähe gerne, dass die anthroposophische Landschaft mit der Vielfalt, die immer mehr aufkommen wird, menschlich differenziert umgeht, dass sie Freude an lebendiger Erkenntnis statt an Rechthaberei gewinnt.

■ *Dritter Themenkomplex: Warum gibt es in anthroposophischen Institutionen, bei hoch gehängten Idealen, so viele Konflikte auf der realen Ebene?*

Ich glaube, gerade weil die Ideale so hoch gehängt werden. Und ich würde auch gerne sagen: Weil die innere Praxis vielleicht lahmt, gelähmt ist. Und das ist ein zweischneidiges Schwert. Einerseits: Im Beginn der Praxis, wo ich meine Aufmerksamkeit auf vieles lenke, und meist eben doch in idealischer Form, wachsen die Schattenseiten in uns.

■ *Es wachsen innerlich die Schattenseiten und äußerlich die Ansprüche.*

Genau, genau so. Mache ich dann aber weiter mit der Praxis und beginne beständiger zu üben, mein Scheitern in mir selbst zu erleben, dann werde ich auch wieder sanfter den anderen gegenüber. Vielleicht nicht gleich, aber doch recht bald. Ich glaube, eine wirkliche innere Kultur führt dann auch zu wirklichen Veränderungen. Vielleicht nicht sofort, und dann gibt man auch zu schnell auf. Da, glaube ich, sollten wir uns in anthroposophischen Einrichtungen viel mehr gegenseitig ermutigen. Auch viel mehr miteinander sprechen über Meditation, über Übungen, um zu sehen: Wo sind da Tücken, wo sind da Möglichkeiten?

Ich halte die Gespräche, den Austausch für sehr wichtig. Oft muss man ein neues Taktgefühl lernen, aber das bildet sich, beginnt man einmal, schnell.

■ *Sie meinen: Es würde einfacher in den Institutionen zugehen, wenn es eine Kultur des Übens gäbe?*

Vielleicht nicht einfacher, aber interessanter, sinnvoller, menschlich aussichtsreicher. Ich glaube, dass die Befähigung, die Sensibilität, die Bereitschaft für Spirituelles heute sehr schnell wächst. Und dass wir uns wundern werden, wie anders die Welt in fünf, in zehn Jahren aussehen wird. Auch die anthroposophische. Da muss sich und wird sich einiges verändern. Wir sind mittendrin.

Bodo von Plato hält am 14. März 2014 im Rudolf Steiner Haus einen Vortrag über das Schicksal und am 15. März ein Seminar zu Meditation.

Ute Craemer aus der Favela Monte Azul

Sie steht vor einem großen Bild, Teil einer PowerPoint-Präsentation: Links die Hütten des Slums – Favela ist ein romantisch klingender Name dafür –, wuselig und winzig, rechts ein Hochhaus mit riesigen Balkons, auf jedem einzelnen ein Swimmingpool, in der Mitte zwei überdimensioniert wirkende Tennisplätze, jeder von ihnen könnte dreißig dieser Favela-Hütten aufnehmen. Das Bild spricht für sich. Hier prallen Welten aufeinander.

Diesen harten Klang des unversöhnlichen Aufeinanderprallens erlebte Ute Craemer auch, als sie als Waldorflehrerin nach São Paulo ging. Da ist diese schöne Schule mit ihren künstlerischen Angeboten und ihrer eigenen Klasse, deren Kinder sie liebt. Aber da ist auch das Schulgeld. Und das Bestreben der Schulleitern, ihre Kinder vor der großen rauen Welt zu bewahren und vor den Kindern, deren Eltern dieses Schulgeld nicht bezahlen können.

Eines der großen Motive in Ute Craemers Leben ist das Brückenbauen. Sie wollte die Welten dieser Kinder zusammenführen, wollte, dass sie das Gemeinsame, Verbindende erleben. Also lud sie sie zu sich nach Hause ein, in ihr Wohnzimmer, wo sie zusammen spielen konnten.

Das war der Keim der Sozialarbeit in Monte Azul. Aus dem Keim sind Früchte geworden: eine Arztpraxis, ein Geburtshaus, zwei Schulen, Straßen, Wasser, Elektrizität, Kindergärten, biologisch-dynamische Landwirtschaft, Werkstätten, Infrastruktur. Gemeinsam gefeierte Feste. Politische Aktionen. Leben.

Die Sozialarbeit, die Ute Craemer begann, erreicht jetzt Tausende von Menschen. Aus Monte Azul ist ein Lebensort geworden, der weit in die Peripherie ausstrahlt. Unzählige Freiwillige aus der ganzen Welt sind in





den letzten Jahrzehnten
hierher gekommen und haben hier ihre ersten
Erfahrungen im Umgang mit Kindern und in der Sozialarbeit gemacht,
in Krippen, Schulen, in Werkstätten und Arztpraxen. Unzählige Impulse sind hier ent-
standen zur Frage: Was will ich später einmal machen?

Ute Craemer erzählt dies alles beiläufig, eine schmale zierliche Person in ihren Siebzigern. Diese Art von Vorträgen war lange eine wichtige Geldquelle für die Arbeit in den Favelas, „Spenden einwerben“, sie ist sie gewohnt. Sie spricht im Foyer der GLS Bank, etwa 120 Men-
schen sind gekommen. Für die meisten der Anwesenden ist Ute Craemer vermutlich eine ver-
traute Person, sie verkörpert seit Jahrzehnten den Begriff „anthroposophische Sozialarbeit“. Es tut gut, jemanden zu sehen, der so viel erreicht hat, Gutes getan hat in wirklich „großem
Stil“ und der so wenig Aufhebens um sich macht. Politische Intelligenz, Wärme und Tatkraft in
einer so ausgewogenen Mischung, und drumherum Bescheidenheit.

Am Schluss lädt sie alle ehemaligen Freiwilligen aus Monte Azul ein, nach vorne zu kommen. Aus dem Publikum lösen sich Menschen, fünf, zehn, zwanzig; sie stellen sich vorne in einer
Reihe auf und singen auf portugiesisch das Gebet des heiligen Franziskus: „Herr, mache mich
zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe bringe, wo man sich hasst ...“ Das passt.
Dann ist die Veranstaltung zu Ende. Anderthalb Stunden in einer Welt, die immer-
hin auch möglich ist.

www.montezul.de

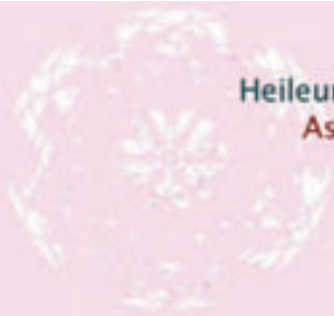


www.werkraum-biografie.de
030 - 259 27 122

Sabine Baumann
Praxis für Lebensberatung und Psychotherapie



Sinn- und wertorientierte Beratung und Begleitung - Logotherapie und Existenzanalyse
Biografiearbeit - Einzelarbeit und in Gruppen
Gewaltfreie Kommunikation - Kurse und Mediation



Heileurythmie Praxis Charlottenburg Astrid Pichner-Vahle

Boyenallee 11 14055 Berlin (S-Bhf-Heerstraße)
heileurythmie-pichner@web.de 030/3022599

Familienforum
Havelhöhe

Gesundheit beginnt in der
Familie!

www.familienforum-havelhoehe.de



Den eigenen Weg erkennen

Praxis für
Biografieberatung



Gemma Priess
Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf

Telefon +49 (0) 33 29 697 300
Email info@biografieberatung.eu
Internet www.biografieberatung.eu

Kommen Sie zu einem kostenlosen Erstgespräch

Ikonen der Moderne

Ausstellung mit Bildern von Lajos Boros

Der Maler Lajos Boros (1928 – 2011) wurde in Sighetu Marmatiei (Máramarossziget) in Siebenbürgen in einer ungarisch-stämmigen Familie geboren. Nach einer akademischen Ausbildung zum Maler in seiner siebenbürgischen Heimat und einem erfolgreichen Werdegang als junger Künstler im damaligen sozialistischen Rumänien begegnete Boros im Alter von 27 Jahren in Kronstadt (Siebenbürgen) seinem künstlerischen und spirituellen Lehrer, dem Maler János Mattis-Teutsch. Er gehörte zu den Pionieren der künstlerischen Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Die Begegnung mit ihm stand im Zeichen tiefer Lebensfragen sowohl menschlicher als auch künstlerischer Art. Wie Boros später erfuhr, war Mattis-Teutsch der Anthroposophie verbunden.

Als ein Leben unter den damaligen gesellschaftlichen Verhältnissen in Rumänien zunehmend schwieriger wurde, entschloss sich Boros, 1970 anlässlich einer Ausstellungsbeteiligung in Wiesbaden, sein Land und, was besonders schwer wog,

zunächst auch seine Familie zurückzulassen. In dieser Zeit des biografischen Nullpunktes begegnete er der Anthroposophie. Seinen Lebensunterhalt musste er zunächst als Kunststoffschlosser verdienen. Nach schweren Arbeitstagen, ganz im Verborgenen, entwickelte er, alles bisher Geschaffene gleichsam hinter sich lassend, die Idee seiner „Urkomposition“. Boros sah das Vermächtnis der Klassischen Moderne, wie es in den ersten rein abstrakten Gemälden zum Ausdruck kommt, als einen Anfang, gleichsam wie einen Aufruf für eine zukünftige Malerei. Künstlerisch stellte er sich die Frage, ob es für eine Weiterentwicklung dieser ungegenständlichen Malerei einen objektiven Halt im Kompositorischen geben könnte. Lajos Boros ließ sich hierbei vom Ideal einer inhärent wirkenden, auf sich selbst bezogenen und eigenen Gesetzen folgenden Bildfläche leiten. Die aus innerer Gewissheit so entstandene „Urkomposition“





sollte ihm fortan als gestalterischer Urgrund für sein malerisches Anliegen dienen, Farben zu thematisieren und miteinander zum Klingen zu bringen. Wenn man sich betrachtend diesen freiwilligen Reduktionen – „Ich male nur EIN Bild.“ – aussetzt, wird man Erstaunliches entdecken: dass gerade durch diese Begrenzung eine höchst differenzierte Farbwirksamkeit erscheinen kann. Die vom Vorstellungshaften und vom Materiellen entbundene Farbe erklingt frei und findet zugleich Rückhalt im Kompositorischen des Bildes.

Dadurch entsteht im Betrachten ein gestalteter, offener Er-lebens-Raum für diese Ikonen der Moderne.

Holger Schade

Im März finden in Berlin gleich zwei Ausstellungen von Werken des Malers Lajos Boros statt: im Karl Ballmer Saal (SinneWerk) und in der GLS Bank.

Seiltanz- Gleichgewichtsschule

Jeder Mensch ist ein Seiltänzer

in ca. 5 Unterrichtsstunden können Sie lernen auf einem Seil zu tanzen

Studio in der Wollankstrasse

- Seiltanzkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Wochenend- Intensivkurse
- Kombikursen Seiltanz & Kunst
- Kombikursen Seiltanz & Yoga

Seiltanzaufführungen
auch mit Probiermöglichkeit für die Zuschauer

Intensivkurse für Schulklassen

www.gleichgewichtsschule.de



Rita Sandau

Heilpraktikerin &
Körpertherapeutin

Traumatherapie, Craniosacral-Therapie
Autogenes Training, Polarity
Ernährungsberatung und Heilfasten

Tel. 030 - 8540 3388
Cranachstr. 35, 12157 Berlin
rita.sandau@web.de
www.gesundheitswege-berlin.de

ASHA Atelier

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin / Pädagogin (FH)
HP Psychotherapie, Bildhauerin, Malerin

Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
Kunst-Kurse, Bilder & Plastiken

Cranachstr. 43, 12157 Berlin
T. 030 - 88 769 235
info@asha-atelier.com | www.asha-atelier.com

Herzwege

Oft werden der Anthroposophie Kühle und Intellektualität vorgeworfen. Der Psychotherapeut Rudy Vandercruysse zeigt in seinem Buch *Herzwege*, wie sehr in einer richtig verstandenen, durch Meditation ergriffenen Anthroposophie die Wärme des Gefühls im Mittelpunkt steht. Allerdings Gefühl im nicht alltäglichen Sinne, nicht einfach Emotionen: Gefühle, die mit Aufmerksamkeit erforscht und verwandelt werden und so zu einem Wahrnehmungsorgan für die Welt werden können.

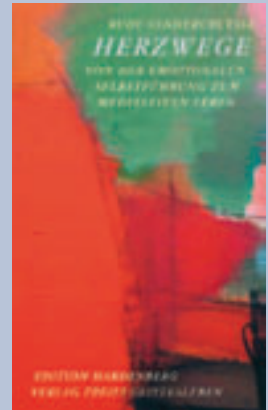
Rudy Vandercruysse knüpft seine Überlegungen dabei zunächst an die Forschungen Daniel Golemans an, dessen Begriff „Emotionale Intelligenz“ längst Eingang in den allgemeinen Sprachgebrauch gefunden hat. Viele Schulen der Psychologie haben sich bereits von der Anschauung abgewendet, dass eine erfolgreiche Biografie auf einem rationalen Umgang mit der Welt beruht. Nur wer seine Gefühle bewusst führt, wer sich auf sein Gefühl verlassen kann, kommt zu einem engen Verhältnis zur Welt, das den Boden bildet für ein bewusst und erfüllt gelebtes Leben.

„Achtsamkeit“ – die Wahrnehmung des eigenen Gefühlslebens, und „Empathie“ – der Zugang zu dem Gefühlsleben anderer Menschen, sind Begriffe, die längst in aller Munde sind.

Vor diesem Hintergrund der Forschungsergebnisse der modernen Psychologie wirft Vandercruysse einen neuen Blick auf die anthroposophischen Nebenübungen und arbeitet heraus, dass es ihr Ziel ist, die menschliche Seele von einer reinen Selbstbezogenheit zu öffnen für einen Umgang mit der Welt.

So gelangt er schließlich zu einem neuen Begriff: dem der spirituellen Intelligenz. Sie ist die Grundlage der Meditation. Denn hier werden an Gedanken und an Bildern Gefühle entwickelt, die den Blick für neue Realitäten öffnen.

Vandercruysse bezieht in seine Darstellung nicht nur neuere Ergebnisse der psychologischen Forschung ein, sondern auch literarische Texte und meditative Texte Rudolf Steiners. Sein Buch ist eine anspruchsvolle Darstellung des anthroposophischen Weges und stellt diesen in ein zeitgenössisches Umfeld.



Rudy Vandercruysse

Herzwege

*Von der emotionalen
Selbstführung
zum meditativen Leben*

Stuttgart 2005

Verlag Freies Geistesleben

16,90 Euro

Rückhaltlos positiv

Man kann *Womit ich nie gerechnet habe*, die Autobiografie des *dm-drogerie markt*-Gründers Götz W. Werner aus den verschiedensten Gründen lesenswert finden: als eine positive Darstellung des Unternehmertums. Als eine Einführung in moderne Unternehmensgestaltung. Als einen Beitrag zu einer neuen Kultur der Lehrlingsbildung. Oder als ein neuerliches Plädoyer für das bedingungslose Grundeinkommen.

Was mich aber an diesem Buch so fasziniert hat, sind die Auskünfte, die Götz Werner über sich selbst und seine Weltanschauung gibt. Tatsächlich bekommt der altmodische Begriff „Weltanschauung“ hier noch einmal einen Glanz, der an die Goethezeit erinnert. Goethe wird denn auch gerne und oft von Werner zitiert.

Mehrmals habe ich mir beim Lesen die Augen gerieben und mich gefragt: Ist ein so rückhaltlos positiv gelebtes Leben, wie Götz Werner es vorstellt, im 21. Jahrhundert überhaupt möglich? Und kann man dabei auch noch so erfolgreich sein?

Götz Werners Weltanschauung beruht im Wesentlichen auf zwei Säulen: Er sieht den Menschen

nicht als Triebwesen (wie beispielsweise die Werbung, deren Zynismus weitgehend in das moderne Lebensgefühl übergegangen ist), sondern als Gedankenwesen, das immer wieder versucht, aus Erkenntnis zu leben, und das sich an Idealen orientiert.

Die andere Säule: Jede Situation, die das Leben mir stellt, ist als positive Herausforderung anzunehmen, die von mir eine Entwicklung verlangt. Im Dialog mit den Herausforderungen, die das Leben mir stellt, entwickle ich mich weiter. Falls jemandem das bekannt vorkommt: Ja, es sind die Grundprinzipien von Rudolf Steiners *Philosophie der Freiheit*.

Und Werners Autobiografie ist auch so etwas wie eine Einführung in lebenspraktische Anthroposophie.

Mit diesen zwei Säulen, der Orientierung an Idealen einerseits, und dem Anspruch, diese dann auch im praktischen Leben umzusetzen, und sei es auch noch so unbequem, ist Werner ein außerordentliches Lebenswerk gelungen.

Nach dem Abschluss einer Drogistenlehre gründete Götz Werner 1973 seine erste Drogerie in Karlsruhe. 1978 existierten bereits mehr als 100 Filialen in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2010/2011 gab es 2536 Filialen in elf europäischen Ländern. 2003 wurde er zum Professor des



Götz W. Werner
mit Claudia Cornelsen

***Womit ich
nie gerechnet habe***
Die Autobiographie

Berlin 2013
Econ Verlag
19,90 Euro

Instituts für Entrepreneurship am Karlsruher Institut für Technologie ernannt und war bis 2010 dort tätig. Nachdem er in den Ruhestand gegangen war, hat Werner seine Anteile an dem Unternehmen an eine Stiftung übertragen. (Und im Ruhestand hat er auch aufgehört, Fingernägel zu kauen, so schreibt er selbstironisch. Anstrengend war das Ganze also wohl schon ...)

Aber das sind Zahlen und Fakten. Wesentlicher ist, dass Werner in seinen Drogeriemärkten das Ideal umsetzte, seine Mitarbeiter als mündige Mitgestalter einzusetzen, dass er das Prinzip der zentralen und hierarchischen Führung durch ein dialogisches System ersetzte, das jeden Mitarbeiter als handlungsfähiges Wesen ansieht. Und dass er eben dieses, die Menschen ernst zu nehmen, als den Grund für den erfolgreichen Weg des Unternehmens sieht. In interessanter Art werden diese Überlegungen mit dem Menschenbild der Drogerie *Schlecker* und ihrem Abstieg verglichen.

„Man muss sich selbst aufmerksam machen – auf die Menschen und auf die Welt um einen herum. Es braucht Menscheninteresse und Weltinteresse. Und es braucht Wärme und Licht. Zuerst muss man für andere Menschen und für die Welt Interesse entwickeln. Man muss sich für das, was einem entgegenkommt, erwärmen können. Zu der Wärme kommt dann das Licht, indem man die Welt und die Menschen mit seinem Denken beleuchtet – das Geisteslicht, das Denklucht.“ (siehe S. 15/16)

Medizinisches Versorgungszentrum Wilmsdorf

Brandenburgische Straße 16,
10707 Berlin
Telefon 34 409 759 - 0
Mail: info@mvz-wilmsdorf.de

Dr. Cornelia Rheinländer
Fachärztin f. Kinder- u. Jugendmedizin

Hausärztliche Versorgung:
Ilka Stawitzke-Baumann
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr. A. Matthes-Westermann
Fachärztin für Innere Medizin

Dr. Bettina Schulz
Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe

Anthroposophisch orientierte medizini-
sche Versorgung an einem Ort
für die ganze Familie – das ist das
Ziel des neuen MVZ Wilmsdorf.
**Ein Standort der AnthroMed
Berlin-Brandenburg gGmbH**

www.mvz-wilmsdorf.de



Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus Berlin

Öffnungszeiten

Di – Do 9 – 19.45 Uhr, Fr 9 – 19 Uhr, Mo geschl.
Telefon 030 84108022, bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-bibliothek-berlin.de

Hier erfahren Sie unter anderem alles über **Bücher-Neuerwerbungen** sowie die aktuellen Termine unserer Veranstaltungsreihe **Bücher im Gespräch** mit regelmäßig stattfindenden Lesungen, Buchvorstellungen und Gesprächen, zum Beispiel:

Freitag, 28. Februar, 19.30 Uhr

*Die rote Blume – Ästhetische Praxis in Zeiten
des Wandels*, mit Hildegard Kurt

Weitere Termine und nähere Angaben zu den
Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem
Kalender hier in der mittendrin!

Alphabet – Angst oder Liebe

Dieses Bild aus dem Film bekomme ich nicht mehr aus dem Kopf: Ein junger Chinese, ein Kind, elf Jahre alt, mit erloschenen Zügen und leerem Blick – das Gesicht eines alten Mannes, der viel gelitten hat. Stolz zeigt seine Mutter, die neben ihm sitzt, Urkunden und Medaillen in die Kamera; sogar den landesweiten Wettbewerb in Mathematik habe er dieses Jahr gewonnen. Die Mutter strahlt. Aufmunternd stupst sie ihren Sohn in die Rippen, sie wünsche sich noch viele solcher Urkunden! In einer früheren Einstellung des Filmes sah man den Jungen im Schulbus sitzen, inmitten von lärmenden Mitschülern, er kämpfte mit dem Schlaf, immer wieder fielen seine Augen zu. Der Kinozuschauer begriff: Diese Erfolge sind mit dem Leben bezahlt.

2009 hat China sich das erste Mal an der Pisa-Studie beteiligt und gleich den ersten Platz errungen. Das liegt daran, dass chinesische Schüler bereits ab dem Kindergarten an Tests und Prüfungen und an das Auswendiglernen gewöhnt werden; es herrscht ein harter Auswahlkampf. In einer anderen Studie, in der die Fantasie von Schulkindern getestet werden sollte, lag China dagegen auf dem letzten Platz. Und: In China ist der Selbstmord die häufigste Todesursache bei jungen Menschen. In den Elite-Universitäten wurden vermehrt psychologische Beratungen verankert. Leider geht niemand hin – die Studenten haben für so etwas keine Zeit. Beklagt wird auch die Kälte im Umgang miteinander, zum Beispiel in Studentenwohnheimen.

Kommentarlos fügt der österreichische Regisseur Erwin Wagenhofer Gespräche mit chinesischen Schuldirektoren an, die stolz berichten, man habe die Schulzeit um zwei Jahre verkürzt, schließlich befinde man sich im internationalen Wettbewerb. Andreas Schleicher dagegen, immerhin der „Erfinder“ der Pisa-Studie, sagt nachdenklich, seine eigenen Kinder wolle er nicht auf eine chinesische Schule schicken.



Der Dokumentarfilm *Alphabet* setzt hart Schwarz-Weiß-Kontraste nebeneinander. Zu dem gequälten chinesischen Jungen tritt die Geschichte von André Stern, Musiker, Komponist, Gitarrenbauer, der sein ganzes Leben lang keinen Tag in der Schule verbrachte und der selbstbewusst berichtet, alles, was er brauchte, habe er sich in Windeseile selbst beigebracht. Und die von Pablo Pineda Ferrer, eines Mannes mit Trisomie 21 (Down-Syndrom), der ein Lehramts- und ein Psychologiestudium abschloss – weil es Menschen gab, die an ihn glaubten.

Der Einfluss der Schule auf das Leben, das ist ein Thema des Films. Aber nicht sein Hauptthema: Wagenhofer thematisiert mit seinem dritten Film – die ersten beiden waren *We feed the World* und *Let's make Money* – die Folgen der Globalisierung für das ganz gewöhnliche Alltagsleben der Menschen. Der ehemalige Personalchef der Deutschen Telekom, Thomas Sattelberger, sagt es in einem Satz: „Die Verkürzung des Lebens auf die Ökonomie ist eine der schlimmsten Entwicklungen unserer heutigen Zeit.“ Und dass die Ideen, die heute von offizieller Seite zum Thema Bildung geäußert werden, im Dienst dieser Ökonomisierung stehen, daran lässt der Film keinen Zweifel. Die auswendig gelernten, stereotypen Formeln der Manager im Auswahlverfahren für McKinsey lassen daran genauso wenig Zweifel wie die Darstellung eines jungen Mannes, der „nur einen Hauptschulabschluss“ schaffte, so aus den Mühlen der Zeitarbeitsfirmen nicht mehr herauskommt und ständig gegen das Gefühl der Resignation ankämpft.

Wagenhofer polarisiert, der Dokumentarfilm *Alphabet* setzt harte Kontraste nebeneinander. Gerade dadurch regt er aber den Zuschauer dazu an, gründlich über das viel geschundene Wort „Bildung“ nachzudenken.

Unbedingt anschauen!

Alphabet – Angst oder Liebe

Regie: Erwin Wagenhofer
Österreich/Deutschland 2013
113 min, FSK: 0
Pandora Film
www.alphabet-film.com

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten



Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen
Sabine Burmeister
kostenloses Erstgespräch

030 77 20 94 64
saburbd@posteo.de

Mitmachen bei *mittendrin*

(ao) *mittendrin* erscheint mit dieser Nummer das fünfte Mal. Damit haben wir das erste Jahr „geschafft“. Meistens war die Resonanz positiv. Immer wieder kritisch angemerkt wurde lediglich, dass das Erscheinen von zwei Kalendern (einer für die Einzelveranstaltungen, einer für die Kurse) verwirrend sei. Ab dieser Nummer erscheinen nun *mittendrin* und der *Kurskalender* zusammen und wir hoffen, die Verwirrung hat ein Ende.

Wir freuen uns,

- ... wenn Sie uns mitteilen, dass Sie *mittendrin* regelmäßig erhalten und auslegen wollen (falls das bis jetzt nicht der Fall war). Möglich ist eine Lieferung von 10, 20 oder 50 Exemplaren. Auch die Zusendung von einzelnen Heften ist möglich.
- ... wenn Sie an einem Ort, einer Institution, einem Projekt arbeiten, wo etwas Spannendes geschieht. Berlin ist groß, und wir sind auf Informationen angewiesen! Schicken Sie uns einen Hinweis oder eine Meldung!
- ... wenn Sie eine Kleinanzeige schalten.
- ... wenn Sie Ideen haben, wo wir *mittendrin* noch auslegen könnten und über Resonanz jeder Art, zum Beispiel Leserbriefe!

Kontakt: Rudolf Steiner Haus, Telefon 030 8325932 sowie
Angelika Oldenburg, Telefon 030 30831442, Mail mittendrin@gmx.net



Neue Perspektiven finden

Konflikte verstehen - Konflikte lösen

// Mediation
// Teamentwicklung
// Beratung

Berliner Mediationsbüro
Hohenzollerndamm 157, 10713 Berlin
Harald Weil: 01775093296
info@berliner-mediations-buero.de
www.berliner-mediations-buero.de

Rufen Sie uns an zu einem kostenfreien Erstgespräch.

Mitmachen bei *Manisola* gerne noch möglich

(ao) *Manisola*, die Akademie für Persönliche Meisterschaft und Soziale Kunst, hat einen ihrer Veranstaltungsorte im Rudolf Steiner Haus gefunden. An den vergangenen fünf Wochenenden beschäftigten sich die Teilnehmer mit Buddha, Mani und Christian Rosenkreuz, mit der meditativen Übung der *Ungeteilten Andacht*, mit Kommunikationsübungen, mit Sprachgestaltung, kreativem Schreiben und vielem mehr. Der Gründer und Initiator der Akademie, Roland van Vliet, ist Philosoph, Erwachsenenbildner und Reiseleiter. Es ist sein Anliegen, die spirituelle Tradition für „normale Menschen“ zugänglich zu machen, das heißt zu zeigen, welche Schätze in der Geistesgeschichte und in der menschlichen Seele darauf warten, gehoben und entwickelt zu werden. Bei den vergangenen Treffen stand die reine Wahrnehmung im Fokus, ebenso die Verwandlung des Fühlens (Wut, Ärger, Trauer), Gespräche über Kommunikation und Konflikte, Gruppendynamische Übungen und Dialoge über persönliche Erlebnisse.

Im Jahr 2014 werden noch vier Termine stattfinden, der nächste vom 17. bis 19. Januar. Im Zentrum der Betrachtung stehen jetzt die Verwandlung des Denkens (in der Tradition von Christian Rosenkreuz) und die Schulung des Willens, anknüpfend an die Anthroposophie.

Eine Berliner Kerngruppe hat sich in der Akademie in den letzten Wochen gefunden. Wir freuen uns aber über neu Hinzukommende!

Zwischen den einzelnen Terminen findet, an die Themen der Akademie anknüpfend, Gruppenarbeit statt, die von Bianca Jehle und Wanda Rogge geleitet wird. Zu Beginn wird hier meist die *Ungeteilte Andacht*, eine Meditationsform, geübt. Auch hierzu wird herzlich eingeladen.

Ein Interview mit Roland van Vliet findet sich in *mittendrin* 1/2013, herunterladen unter www.agberlin.de/mittendrin



Bio-Heilkräuter, Bio-Tees & Gewürze, Naturheilmittel, Naturkosmetik, wir beliefern in Deutschland viele Anthroposophische Einrichtungen.

wie z.B. Ärzte/Ärztinnen und Schulen

Herbathek® – Naturheilmittel
Gesundheitsgeschäft und Manufaktur
Doktor Biologie Jens Jakob, Angelika Jakob

Kollwitzstr. 76 · 10435 Berlin
Friedrichsberg

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10:00–19:00 Uhr
Sa: 10:00–18:00 Uhr

www.herbathek.com

Newsletter bestellen

(ao) Wer kurzfristig über interessante Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus informiert werden möchte, bestelle bitte den Newsletter des Rudolf Steiner Hauses. Er informiert jeweils in der Mitte der Woche über die Veranstaltungen des Wochenendes und der nächsten Woche.

Bestellung des Newsletters: Mail agrassert@agberlin.de

Fortbildungskurs für Eurythmisten von Dorothea Mier

(ao/lt) Am 31. Januar und 1. Februar 2014 findet in der *Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin* ein Fortbildungskurs für Eurythmistinnen und Eurythmisten mit Dorothea Mier statt. Nach einer jahrzehntelangen Tätigkeit als Eurythmistin und Eurythmielehrerin in Dornach und England, in Schweden und der Tschechoslowakei leitete sie schließlich die Eurythmieschule und -bühne in Spring Valley/New York. Sie vertritt die Position, dass Eurythmie kompromisslos aufgeführt werden solle, ohne Anpassung an andere Künste oder an den Zeitgeist. Dorothea Miers Kurse beeindrucken immer wieder durch ihre feine Musikalität und ihre undogmatische, suchende Haltung.



Anthroposophischer Pflegedienst gegründet

(ao) Der Pflegedienst *UNIQUE-Pflege* bietet ambulante Alten- und Familienpflege an. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass der zu betreuende Mensch nicht nur in seinen körperlichen, sondern auch in seinen seelischen und geistigen Bedürfnissen angesprochen werden soll. So ist auch, neben den üblichen Leistungen, Biografiearbeit Teil des Angebotes, ebenso Beratung und Unterstützung der Angehörigen, Vermittlung von anthroposophischen Therapien und die Organisation eines biologischen Mittagstisches.

Informationen und Kontakt: Telefon 030 85615100, www.unique-pflege.de

Aufführung aller vier Mysteriendramen Rudolf Steiners in Berlin

(mm/ao) Die vier Mysteriendramen Rudolf Steiners – *Die Pforte der Einweihung* (1910), *Die Prüfung der Seele* (1911), *Der Hüter der Schwelle* (1912) und *Der Seelen Erwachen* (1913) – sind eines der interessantesten Werke der Literatur. Sie stellen in lebendigen Bildern die aktuelle Erkenntnis- und Schicksalsdramatik einer durch das Karma verbundenen Menschengruppe in verschiedenen Inkarnationen dar. Lebenssituationen werden geschildert, in die jeder Mensch geraten kann und die heute ins Bewusstsein genommen werden wollen. Die vier Mysteriendramen gestalten literarisch in der nachchristlichen Zeit den bewussten Weg, wo das Geistige im Menschen sich mit dem Geistigen im Weltenall wieder zu verbinden beginnt. Sie zeigen die Wege einzelner Personen in die geistige Welt, ihre Initiation (Einweihung). Rudolf Steiner war es wichtig zu zeigen, dass Entwicklung immer nur einen individuellen Charakter haben, sie also theoretisch-abstrakt nur unzureichend erfasst werden kann. Er betrachtete die Dramen als den Beginn einer neuen Form der Literatur, als einen Keim, weil in ihnen das Bewusstsein sich wieder über das einzelne Leben hinaus erweitert. Nachdem die Dramen in Berlin letztmals vor fast 30 Jahren zu sehen waren, kommen nun im April und im November 2014 alle vier Mysteriendramen in der aktuellen Dornacher Inszenierung wieder zur Aufführung.

Das erste Mysteriendrama wird am 5. April 2014, das zweite am 6. April aufgeführt. Vorangestellt wird am 4. April die Erzählung von Goethes *Märchen von der grünen Schlange*. Es bildet die Keimzelle der Mysteriendramen. In der intensiven Beschäftigung mit ihm schuf Rudolf Steiner die verschiedenen Figuren des Dramas. Das Märchen wird erzählt von der Dornacher Schauspielerin Catherine Ann Schmid und dem Märchenerzähler Caspar von Loeper; die Mysteriendramen werden vom Schauspielensemble am Goetheanum gespielt.

Das dritte und das vierte Mysteriendrama werden, nach einem einführenden Seminar mit Michael Debus, am 1. und 2. November 2014 aufgeführt.

Aufführungsort ist jeweils der Festsaal der Freien Waldorfschule Kreuzberg, Ritterstraße 78, 10969 Berlin.

Der Vorverkauf findet über das Rudolf Steiner Haus statt: *Telefon 030 8325932, Mail sekretariat@agberlin.de*. Es wird dringend geraten, die Karten bald vorzubestellen!



Heilpflanzen-Aromaheilkunde Anthroposophische Massagen
Rhythmische Massage / Einreibungen nach Dr. Ita Wegmann
(Kassenanerkennung)

Doris Rauschert Heilpraktikerin

Potsdam (S Griebnitzsee), Rudolf-Breitscheid-Straße 208, Telefon 0331 7046907
www.doris-rauschert.de, Mail praxis@doris-rauschert.de

Die Pflanze gleicht den eigensinnigen Menschen, von denen man alles erhalten kann, wenn man sie nach ihrer Art behandelt.
Johann Wolfgang von Goethe



Die letzten Templer

(ao) Am 15. März stellt der Berliner Psychotherapeut Andreas Meyer den ersten Band seines auf zwei Bände angelegten Werkes *Die letzten Templer* in seiner Praxis in Berlin-Konradshöhe, Steinadlerpfad 1, vor. Er hat wissenschaftlich geforscht zu Fragen, die bis heute nicht schlüssig beantwortet sind. Was waren die Ursachen und Hintergründe der Vernichtung des Templerordens vor 700 Jahren? Was passierte wirklich in Paris an jenem 18. März 1314, als Molay und Charney mutig für die Unschuld des Ordens zeugten, aber die beiden anderen Würdenträger schwiegen? Warum verteidigten die Ordensoberen den Orden sieben Jahre lang nicht? Welche Wirkungen haben die damaligen Geschehnisse bis in unsere Zeit und warum hängt von der Templerströmung für die Gegenwart und Zukunft so unermesslich viel ab?

Begleitende Veranstaltungen zu der Neuerscheinung finden in Istanbul, Paris, Chartres und in verschiedenen deutschen Städten statt.

Bericht aus China

(mb) Am 10. Januar 2014 findet im Rudolf Steiner Haus ein Vortrag über aktuelle Entwicklungen in China im Bereich der Waldorfpädagogik und Anthroposophie statt. Referenten sind Martin Barkhoff und Nana Goebel, die beide dort Erfahrungen machen durften. China ist nicht nur wirtschaftlich im Aufbruch. Auch das uralte Geist-Land China sammelt sich und (er)findet sich neu, versucht, sich an sich selbst zu erinnern, wie aus einem Schlaf erwachend. Und es findet sich ja nicht wieder, wie es geistig eingeschlafen ist ...

Jetzt ist es ein „computerisiertes“ Industrieland, in dem die Kinder als Erstes die lateinische Schrift in der Schule lernen, schon um die chinesische Schrift in den Computer eingeben zu können. Herzlichkeit, Einfachheit, Blitzgescheitheit, großer Schmerz und große Fragen machen das Arbeiten für anthroposophische Dinge in China tief, lebendig und interessant.

Nana Goebel ist mit den Waldorf-Anfängen vor ca. zehn Jahren von Anfang an verbunden, und Martin Barkhoff bearbeitet im dritten Jahr anthroposophische Themen im Lande. Sie werden in ihrem Vortrag lebensnah, menschenorientiert und aus neu gewonnenen geistigen Einsichten berichten und darstellen.



Neue Arbeitsgruppe Recht im Rudolf Steiner Haus

(km) Nachdem seit knapp zwei Jahren im Arbeitszentrum Berlin verschiedene Veranstaltungen zum anthroposophischen Blick auf das Recht stattgefunden haben, hat sich jetzt eine regelmäßig arbeitende Gruppe gegründet. Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Die Gruppe trifft sich jeden vierten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Rudolf Steiner Haus. Interessierte können Näheres erfragen bei Katja Meyer zu Heringdorf, Mitglied des Initiativenkreises des Arbeitszentrums und tätig für das Rechtsverständnis, Telefon 0170 2456547.

Erfolgreiche Unterschriftaktion der Berliner Volksinitiative Schule in Freiheit

(ao) Mehr Autonomie in der Organisation der staatlichen Schulen und ein neues Finanzierungsmodell für die Schulen in freier Trägerschaft, das strebt die Berliner *Volksinitiative Schule in Freiheit* an. Zu diesem Zweck hat sie 29180 Unterschriften gesammelt und am 5. November 2013 im Berliner Abgeordnetenhaus übergeben. Nach einer Prüfung, vermutlich im März 2014, wird eine Anhörung in den Ausschüssen und eine Aussprache im Plenum des Berliner Abgeordnetenhauses stattfinden. Zur Anhörung in den Ausschüssen, wo die Initiative Rederecht hat, lädt sie Interessierte herzlich ein.

Der *Arbeitskreis Schule in Freiheit* trifft sich regelmäßig montags um 19 Uhr im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin.

Mehr Informationen: www.schule-in-freiheit.de



**Bücher wohlgeordnet
nach Sachgebieten**

An- und Verkauf

**Anthroposophie, Esoterik,
Märchen, Sagen**

SECONDHAND BUCHHANDEL

Oldenburger Str. 33 • 10551 Berlin • Tel. 030 32 70 58 78

Montag und Dienstag 11–13 und 15–18.30 Uhr jeden 1. Samstag im Monat 10–20 Uhr

Überwachungsstaat und neuer Nationalismus

(cs) „Wir sind der Staat!“, sagen viele Menschen und wollen damit ein Statement für ihre politische Mündigkeit abgeben und Verantwortung für den gesellschaftlichen Zusammenhang übernehmen, statt sich auf eine private Lebensinsel zurückzuziehen. Wie aber kann sich ein verantwortliches Handeln gestalten – müssen wir uns der staatlichen Macht nicht vielmehr differenziert gegenüberstellen, um als Zivilgesellschaft handlungsfähig zu sein? Vom 14. bis 16. März 2014 lädt die Freie Bildungstiftung im Karl Ballmer Saal zur offenen Auseinandersetzung mit der sich gegenwärtig zuspitzenden politischen Lage ein. Während der Wochenendtagung mit dem Titel *Bürokratismus, Überwachungswahn und neuer Nationalismus als Gegenbilder einer mündigen Sozialkultur – Wege zu einer selbstverwalteten Gesellschaftsgestaltung* wollen wir den aktuellen Phänomenen der Bürokratisierung und zunehmenden Überwachung und den Fragen einer „weltbürgerlichen“ versus nationalen Identität in Vorträgen und Diskussionen auf den Grund gehen. Sie sollen vor dem Hintergrund der Bemühungen um ein selbstverwaltetes Kulturleben und Bildungswesen sowie den Impulsen zu einer solidarischen Wirtschaft beleuchtet werden.

Ralf Gleide aus Heidelberg wird in seinem Eröffnungsvortrag am Freitagabend über *Der digitale Doppelgänger des Menschen und der Überwachungsstaat* sprechen. Des Weiteren wirken u.a. der italienische Philosophie-Professor Salvatore Lavecchia, die Imkerin und Sozialwissenschaftlerin Anne Schildt aus Leipzig, der in Cottbus lebende Kunstpädagoge und Autor Thomas Brunner, der Berliner Buchhändler und Volkswirt Manfred Kannenberg sowie der ebenfalls in Berlin lebende Philosoph und „FIU-Weiterführer“ Kai Gregor mit. Außer den Vorträgen und Diskussionen wird es eine Performance mit Albrecht Walter aus Caslilia sowie ein Initiativenforum geben, bei dem alle Teilnehmer eigene Initiativen darstellen können.

Wir freuen uns auf ein erhellendes und ermutigendes Wochenende.

Nähere Informationen: www.freiebildungstiftung.de

Die Meldungen wurden verfasst von Martin Barkhoff (mb), Katja Meyer zu Heringdorf (km), Matthias Mochner (mm), Angelika Oldenburg (ao), Clara Steinkellner (cs) und Lisa Tillmann (lt).

Vegetarischer Lieferservice für Kindergärten sowie Catering für private und geschäftliche Veranstaltungen

Die Biotafel - der Spezialist für gutes Bio-Essen aus Kreuzberg

info@biotafel.de | Tel.: 030 - 408 18 96 52 | www.biotafel.de

Veranstaltungen vom 1. Januar bis 31. März 2014

Adressen und Kontaktdaten der Veranstaltungsorte finden Sie ab Seite 64.

Veranstaltungen der Anthroposophischen Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, sind farbig unterlegt.

■ **Mittwoch, 1. Januar, 15 – 19 Uhr**

Hingabe Plastizieren

Hingabe ist frei von eigenen Wertvorstellungen. Wir werden uns von den Händen führen lassen und ganz dem Entstehungsprozess hingeben. Mit einem wachen Geist wird das Entstandene begleitet und vollendet. Das Erlebte wird im Anschluss reflektiert.

Kosten: € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Donnerstag, 2. Januar, 10 – 12.30 Uhr** **(für Kinder ab 7 Jahre)** **18.30 – 21 Uhr (für Erwachsene)**

Kohle-Zeichnen Licht und Schatten

Kosten: je 2,5 Std. € 25,— / Paare zus. € 40,—
Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Freitag, 3. Januar, 10 – 13 Uhr** **(für Kinder ab 7 Jahre)** **18 – 21 Uhr (für Erwachsene)**

Körper in Ton

Hier setzen wir uns mit dem menschlichen, tierischen oder abstrakten Körper auseinander. Proportionen und Techniken werden vermittelt.

Kosten: je 3 Std. € 30,— / Paare zus. € 50,—
Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH)
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Freitag, 3. Januar, 19 Uhr**

Der meditative Erkenntnisweg der Anthroposophie und die Freie Hochschule

Vortrag von Dr. Michaela Glöckler
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 4. Januar, 14 – 19 Uhr**

Druck ablassen

Teil 1: Von der Zerstörung zur Erneuerung, Arbeiten mit Ton

An einem Stück Ton kann so lange eingeschlagen, bewegt und gedrückt werden, bis der Moment des Innehaltens kommt. Dieser Augenblick der Ruhe und des Ausatmens nach dem Abladen gibt Raum zu sehen und erkennen, was sich in der Tonform zeigen will. Nach dem Entladen der Energie folgt im kreativen Prozess, Energie zu schöpfen. Mit professioneller Hilfe wird dieser Workshop künstlerisch und, wenn erwünscht, auch kunsttherapeutisch begleitet. Ein Erfahrungsaustausch kann alle bereichern.

Kosten: € 50,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,
Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 4. Januar, 16.30 Uhr**

Gibt es noch Hirten? Gibt es noch Könige?

Matthäus und Lukas heute

Vortrag von Michael Bruhn

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Sonntag, 5. Januar, 15 – 19 Uhr**

Druck ablassen

Teil 2: Befreien und gestalten, Malen mit verschiedenen Mitteln

Auf einem großen Papier dürfen Sie sich mit unterschiedlichen Mal- und Zeichenutensilien austoben. Nach dem Erreichen des Nullpunktes kann der Kreativität freier Lauf gegeben werden, mit Aquarellfarbe das Entstandene aufzugreifen, zu verwandeln und zu vervollständigen. Für

die Umsetzung steht Ihnen professionelle Hilfe zur Verfügung. Auf Wunsch kann das Erlebte gespiegelt und eine Bildbetrachtung angeboten werden.

Kosten: € 45,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,

Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ Montag, 6. Januar, 19 Uhr

Stille und Einkehr

Wir nehmen Abstand von unserem Alltag und tauchen ein in die Ruhe und Entspannung. Wir unterbrechen unseren Gedankenfluss und erfahren neue geistige und körperliche Kraft. Entspannungstechniken, Atemübungen und schöne Klangkompositionen unterstützen uns darin.

Kosten: € 10,—

Anmeldung und Info:

Rita Sandau, Tel. 030 85403388

Ort: Praxis Cranachstraße 35

■ Montag, 6. Januar, 19.30 Uhr

Dreikönigsspiel

Ort: Emil Molt Schule

■ Donnerstag, 9. Januar, 17 – 21 Uhr

Ätherische Wahrnehmung erlernen

Fortbildung zum Erlernen der Wahrnehmung des Ätherischen mit grundlegender Einführung und praktischen Übungen sowie am Beispiel von Massagen

Seminar mit Verena Worschech und Andreas Meyer

Kosten: € 45,— / Bitte um Anmeldung

Ort: Persephilos Studienstätte

■ Donnerstag, 9. Januar, 19.30 – 21 Uhr

Entspannungs- und Wohlfühlabend für Frauen

Wir verwöhnen uns mit ätherischen Ölen und Rückenmassage.

Beitrag: € 15,— pro Person

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich: Bettina Kandzia, Heilpraktikerin, Tel. 030 21469728

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ Freitag, 10. Januar, 16 – 21 Uhr

Informationswochenende

Ort: Emil Molt Schule

■ Freitag, 10. Januar, 18 – 21.45 Uhr

Chinas Interesse an Anthroposophie

Waldorf unter den zehn erfolgreichsten Schulen in Taiwan?

300 Kindergärten in China? Wie frei sind die Geistwesen selber, die unser Schicksal formen? Neue Unternehmenskultur? Ist Anthroposophie etwas Chinesisches, das nur aus dem Westen zu uns zurückkommt?

Martin Barkhoff und Nana Goebel berichten aus einem auch geistig aktiven Land mit großen Fragen.

Mit Imbissmöglichkeit

Spenden erbeten für das Rudolf Steiner Haus

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ Freitag, 10. Januar, 19 Uhr

Alexander der Große (356 – 323 v. Chr.)

Kulturgeschichtliche Reihe

Sieben symptomatologische Betrachtungen von der Antike bis zur Renaissance vor dem Hintergrund der Aussagen Rudolf Steiners (mit Lichtbildern)

Mit Matthias Mochner

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Freitag, 10. Januar, 20 Uhr

Lernen, um die Welt zu verstehen

Die Gründerin des Graswurzel-Lernnetzwerkes „Yaylas Wiese“ berichtet

Akademie-Vortrag mit Anne Peters

Anne Peters hat in jahrzehntelanger Erfahrung als Pädagogin und dreifache Mutter, besonders aber als „Vorhilfe-Lehrerin“ für benachteiligte Kinder eine eigene Lehr- und Lernmethode entwickelt, mit der sie nun im eigenen Lernnetzwerk „Yaylas Wiese“ arbeitet, www.yaylaswiese.de. Dabei bewegt sie sich zwischen Bildungsinstitutionen, Universitäten und türkischen Kulturzentren und vermittelt beispielsweise Lernpatenschaften zwischen den unterschiedlichsten Erwachsenen und Kindern

und baut so Brücken zwischen den Kulturen und sozialen Schichten. Über die Namensgeberin „Yayla“ wird sie selbst erzählen. Anne Peters engagiert sich außerdem im Gründungskreis der Interkulturellen Waldorfschule Berlin. Wir freuen uns über lebendige Einblicke in diese unkonventionelle Bildungsarbeit; wie immer gibt es viel Raum für Fragen und Gespräch.

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,
Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,
clara.steinkellner@sinnewerk.de
Veranstalter: Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.
Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Freitag, 10. Januar, 19 – 21 Uhr**
Samstag, 11. Januar, 11 – 18 Uhr

Urgebärden der Seele

Geführtes Zeichnen nach K. Graf Dürckheim
und Dr. Maria Hippius

Seminar mit Rosmarie Jäger

Fortbildung für Kunsttherapeuten und alle
Interessierten

Kosten: € 120,—

Information und Anmeldung: Tel. 030 8122301,

Mail mail@rosmarie-jaeger.de,

www.rosmarie-jaeger.de

Ort: Praxis für Psychotherapie und
Persönlichkeitsentwicklung

■ **Freitag, 10. Januar, 20 – 21.30 Uhr**
Samstag, 11. Januar, 10 – 16 Uhr
Sonntag, 12. Januar, 10 – 13 Uhr

Was ist Ihnen wirklich wichtig?

Eine Standortbestimmung zum Jahresbeginn.

Zum Jahresbeginn innehalten – auf das
Vergangene zurückblicken, sich auf sich selbst

besinnen, Zukunftsperspektiven entwickeln.
Was soll mich in meinem Leben leiten? Welche
Ziele will ich verwirklichen? Was kann mir auf
meinem Weg helfen? Wie kann ich meinen
Alltag so gestalten, dass ich nicht von meinem
Weg abkomme?

Mit diesen und ähnlichen Fragen können Sie
sich in diesem Seminar Ihrem persönlichen
Leitstern annähern, Ihren inneren und äußeren
Kurs bestimmen und Kräfte für Ihren weiteren
Weg sammeln.

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich
die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“
(Albert Einstein)

Mit Gemma Priess, Biografieberaterin,
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Beitrag: € 120,— pro Teilnehmer

Anmeldung: bis 7. Januar (max. 6 Teilnehmer),
Familienforum Havelhöhe, Tel. 03023 36 56 65

Ort: Familienforum Dahlem

■ **Samstag, 11. Januar, 9 – 16 Uhr**

Einführung in die Waldorfpädagogik

Weitere Infos: www.emil-molt-schule.de

Ort: Emil Molt Schule

■ **Samstag, 11. Januar, 15 – 18 Uhr**

Plenumsgruppe

Sebastian Boegner (Vertreter des
Arbeitszentrums Berlin) berichtet aus der
aktuellen Arbeit in der Konferenz und der
Gesamtkonferenz der AGiD.

Mit anschließendem Gespräch

Veranstaltet von der Plenumsgruppe des
Arbeitszentrums Berlin

Kontakt: Elisabeth Biesenthal, Tel. 030 7111687

Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum



Ganzheitlichesheilen
Bettina Kandzia

Heilpraktikerin
Psychologische Beraterin
Coach

Termine nach Vereinbarung

Cranachstraße 49
12157 Berlin-Friedenau
Tel: 030 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net



■ **Samstag, 11. Januar, 16 – 17.30 Uhr**

A cappella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben.

Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

Ort: Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

■ **Samstag, 11. Januar, 18 Uhr**

„Das Wesen der Farben“: Schattenfarben

Vernissage einer Gemeinschaftsausstellung

Für Rudolf Steiner waren „Schatten und Bilder ... etwas Verwandtes.“ Wodurch entsteht solche Verwandtschaft und welche Wahrheiten offenbart sie? Was ist die wirkliche Essenz der Farbe, und wie kommt diese Essenz zum Vorschein im Malvorgang?

Die Ausstellung analysiert die Entstehung der Farben, den Einfluss von Licht und Schatten auf unsere Wahrnehmungen und ihre Bedeutung in der Malerei. Farbrelationen, Farbflächen, gesteigert durch Schattenspiele und Helldunkel, zeigen die Wirklichkeiten, die wir sonst nicht kennen, aber die nichtsdestoweniger beachtenswert sind. Sie spiegeln die dynamischen Bewegungen von Hell in Dunkel oder umgekehrt, die seelischen Bewegungen verwandt sind. Die Geschichte vom Ursprung der Malerei bei Plinius erzählt von einem Mädchen aus Korinth, das das Bild ihres Liebsten bewahren wollte und deshalb den Umriss seines Schattens an eine Wand zeichnete: das allererste Bild, die imitatio. Seitdem hieß es in der mythischen Vergangenheit der Malerei, dass die einzigen bildlichen Darstellungen aus gezeichneten Linien entlang den Schatten bestehen, die Gegenstände im Sonnenlicht werfen. Der Ausstellungstitel bezieht sich auf Rudolf Steiners Farbenlehre und auf seine drei im Mai 1921 gehaltenen Vorlesungen „Das Wesen der Farben.“

Teilnehmende Künstler: mints&smolin / NatHalie Braun-Barends / Michaela Terčová /

Sigrid Braun-Umbach / Stefan Weber / Bettina Sailer

Kuratorin: Dr. Phil. Lily Fürstenow-Khositashvili

Ausstellungsdauer: bis 9. März

Termine für Führungen: jeden Sonntag, 15 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten:

Tel. 030 97893897, 0151 21183731

Veranstalter: Rudolf Steiner Haus in Zusammenarbeit mit ARE/Artistic Research Encounters

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 12. Januar, 11.45 Uhr**

Dreikönig-Singspiel

Mit Spielern beider Berliner Gemeinden

Ab 3 Jahre

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg

■ **Sonntag, 12. Januar, 15 – 18 Uhr**

Gold – Weihrauch – Myrrhe

Was hat es mit den Gaben der Heiligen Könige auf sich? Eine Annäherung mit Übungen zur Substanzerkenntnis

Kosten: € 30,—

Info und Anmeldung: Johanna M. Weule,

Tel. 030 81476582, jomweu@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 12. Januar, 16 – 18.30 Uhr**

Erste Dinge, letzte Fragen, neue Chancen

Freiheitphilosophisches Café

Das Durchdenken der Möglichkeit einer persönlichen und gesellschaftlichen Freiheitentwicklung kann zu der Motivation führen, selbst vorzudringen zu wollen zu den ersten Dingen, aus denen neue Chancen sich ableiten und letzte Fragen sich beantworten lassen. Nur geringe geistige Befriedigung gewährt dagegen dasjenige Lebensgefühl, das sich an die Vorstellung einer vorausgesetzten Welt anschließt. Dabei ist es egal, ob diese materiell, emotionell oder spirituell vorgestellt wird. Dazu kommt die Nichtbeantwortung der rumorenden Frage nach dem Sinn des Lebens. Das Überspielen dieser durch die Parole „fitness & wellness“ ist nur das an die Oberfläche gespülte tiefere Verlangen nach echtem Wirklichkeitkontakt und wahrer

Freiheitentfaltung. Diesem Verlangen dadurch entgegenkommen zu können, dass man das Verhältnis von Welt und Mensch grundlegend klärt, soll erörtert und erwogen werden. Hierzu wird eingeladen.

Jeden 2. Sonntag im Monat
Auskunft: Lutz Liesegang, Tel. 030 6262109,
Mail vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Sonntag, 12. Januar, 16 Uhr

Die Enten laufen Schlittschuh ...

Eurythmie für Klein und Groß
im gemeinsamen Spiel

Für Kinder ab 3 Jahre

Anschließend kleiner bunter Wintermarkt mit warmen Getränken, Gebäck, Bücher, Kerzen, Selbstgebasteltem, Trödel etc.

Eintritt zum Jubiläum frei, Spendenaustritt erbeten

Auskunft: Tel. 030 7856699

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

■ Sonntag, 12. Januar, 19.30 Uhr

Das Dreikönigsspiel

Aufgeführt von der Spielkompanie Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Montag, 13. Januar, 20 Uhr

Der deutsche und der polnische Faust

Vortrag von Josefus Zuchantke

Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Montag, 13. Januar, 20 Uhr

Schulreife, Früheinschulung und Elementarklasse

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ Mittwoch, 15. Januar, 18.30 – 21.30 Uhr

Rhythmus erleben

TakeTiNa bedeutet, Rhythmus spielerisch, kreativ und ohne Leistungsdruck zu erfahren. Durch TakeTiNa entdecken sowohl Musiker



In der Erwachsenenbildung steht Bothmer® Gymnastik vor allem für Freude an Bewegung... präsent sein... sich selbst finden... das eigene Schicksal in die Hand nehmen... eine neues Verhältnis zum eigenen Körper aufbauen und alte Gewohnheiten und Muster aufbrechen.

25. Januar 2014, 10 – 16 Uhr

Klarheit, Schönheit, Kraft in der Bewegung

Bothmer® Gymnastik Workshop mit Martin Baker
Emil Molt Schule, Claszeile 60, 14165 Berlin

8. März 2014, 10 – 16 Uhr

Bewegung als Zusammenspiel zwischen Mensch und Raum

Bothmer® Gymnastik Workshop mit Eric van Wijnen
Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin

Kosten: 30 Euro pro Workshop

Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Termin

Anmeldungen bitte an:

Krisztina Mogyorosi, kmogyorosi@hotmail.com

www.bothmer-movement.eu/deutsch/



Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler
Clayallee 351 · 14169 Berlin

Weiterbildung für Rhythmische Einreibungen

nach Wegman/Hauschka

GK 1 27. – 29. September 2013

GK 2 15. – 17. November 2013

GK 3 24. – 26. Januar 2014

GK 4 21. – 23. März 2014

GK 5 13. – 15. Juni 2014

(alle 5 Kurse bauen aufeinander auf)

Information und Anmeldung:

Telefon: 030-80 49 82 84

dengler@anthroposophische-massagen.de

www.anthroposophische-massagen.de

Ab September 2013



auch am Montag!

Wir vermahlen unser DEMETER-Getreide seit 1977 täglich frisch auf unseren drei Sextener Natursteinmühlen.



Durch eine ELISA Filter Veredelung erreichen wir eine Verlebendigung unseres Berliner Wassers. Und nun fügen wir noch unseren hauseigenen milden Sauerteig und das bretonische Vollmeersalz hinzu.

Die alte Bäcker Handwerkskunst und die Liebe zu unserer Arbeit lassen unser Brot einmalig werden.

Kommen Sie vorbei und probieren Sie und schauen Sie uns bei unserer Arbeit über die Schulter!



...das Brot

Weichardt-Brot GmbH | Mehlitzstraße 7 | 10715 Berlin Wilmersdorf
Tel. 030 873 80 99 | www.weichardt.de

als auch musikalische Laien Rhythmus auf eine völlig neue Art und Weise. Der Körper ist das Instrument, mit dem die Teilnehmer mittels Stimme, Schritten und Klatschen in die rhythmische Vielfalt eines TaKeTiNa-Sets eintauchen. Dieser rhythmisch-musikalische Gruppenprozess entwickelt rhythmische Kompetenz, verbessert das Koordinationsvermögen und ermöglicht tiefe geistige und körperliche Entspannung. TaKeTiNa ist ein Erlebnisfeld, in dem man sich selbst und anderen auf immer wieder neue Art und Weise begegnet.

Für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Wir laden Sie ein, TaKeTiNa mit uns zu erleben!

Leitung: Uli Silbermann, Siegfried Renz

Kosten: € 30,— pro Abend / ermäßigt € 25,—

Info und Anmeldung: Tel. 030 77393298,

www.taketina.ute.silbermann.name

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

■ **Mittwoch, 15. Januar, 19 – 20.30 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Mit Sabine Baumann

Kosten: jeweils € 12,— / Bitte anmelden!

Kontakt und Informationen:

Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Mittwoch, 15. Januar, 20 Uhr**

Medienkompetenz

Vortrag von Uwe Buermann

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Donnerstag, 16. Januar, 20 Uhr**

Welche Erziehungsziele hat die

Waldorfpädagogik?

Einführung in die Waldorfpädagogik

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Ort: *Rudolf Steiner Schule*

■ **Freitag, 17. Januar, 19 Uhr**

Vom Genuss zur Sucht

Mit Dr. Olaf Koob, Arzt und Autor

Ort: *Gesundheitsforum Havelhöhe*

■ **Freitag, 17. Januar, 16 – 21 Uhr**

Samstag, 18. Januar, 10 – 20 Uhr

Sonntag, 19. Januar, 10 – 14 Uhr

Manisola

Akademie für persönliche Meisterschaft und Kunst
Studien- und Schulungsseminar mit Roland van Vliet

Leitmotiv der Akademie ist die Schulung des Denkens, Fühlens und Wollens. Darstellungen aus der Geistesgeschichte, meditative, soziale und künstlerische Übungen wechseln sich ab. Auf das Gespräch der TeilnehmerInnen untereinander wird ebenso großer Wert gelegt wie auf die fundierte Einführung in philosophische und spirituelle Gedankengänge.

Neu-Interessierte sind herzlich eingeladen!

Kosten: € 240,— / Ermäßigung möglich

Bitte anmelden: Tel. 030 8325932

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

(siehe auch: Meldungen)

■ **Freitag, 17. Januar, 19.30 – 21.30 Uhr**

Samstag, 18. Januar, 9.30 – 16.30 Uhr

Sonntag, 19. Januar, 9.30 – 13.30 Uhr

Die Bildsprache der Märchen

Welche Wahrheiten sind in den Märchenbildern erlebbar?

Märchenseminar

Das Seminar ist Teil der Ausbildung „Die Kunst des Märchenerzählens“ und kann auch als Einzelseminar besucht werden. Erfahrene Märchenerzähler und Laien sind gleichermaßen willkommen.

Seminarleiter: Caspar von Loeper,
Märchenerzähler und Storyteller

Kostenbeitrag: € 150,— / € 120,—

Anmeldung:

Caspar von Loeper, Tel. 0157 84773382,

Mail caspar.loeper@posteo.de

Weitere Informationen:

www.caspar-von-loeper.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Samstag, 18. Januar, 16.30 Uhr**

Ein musikalischer Auftakt ins Neue Jahr

Werke von Bach, Telemann, Fasch und Helmut Fenzl

Mit Peter Michel, Oboe, Sophie Michel, Violine, Thomas Müller, Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: *Haus Christophorus*

■ **Samstag, 18. Januar, 10 – 17 Uhr**

Sonntag, 19. Januar, 10 – 13 Uhr

Gebet der Stille und

Menschenweihehandlung

Seminar mit Andreas v. Wehren und Rosmarie Jäger

Kosten: Spendenbeitrag

Anmeldung: Tel. 030 8122301,

Mail mail@rosmarie-jaeger.de

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ **Sonntag, 19. Januar, 11.45 Uhr**

Dreikönig-Singspiel

Mit Spielern beider Berliner Gemeinden

Ab 3 Jahre

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ **Sonntag, 19. Januar, 16 Uhr**

Die Schöpfung

Von Joseph Haydn

Mit Nicola Proksch, Sopran, Kai-Ingo Rudolph, Tenor, Roman Grübner, Bass

Orpheus Ensemble Berlin, Sinfonischer Chor Berlin, Leitung: Stefan Meinecke

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule

Karten: an allen Theaterkassen, Büro der Freien Musikschule Berlin, Tel. 030 47997474, www.freie-musikschule-berlin.de

Ort: *Philharmonie, Kammermusiksaal*

■ **Sonntag, 19. Januar, 19 Uhr**

Auf dem Weg zur Freiheit

Ludwig van Beethoven und Bettina von Arnim im Vorfeld der „Philosophie der Freiheit“ von Rudolf Steiner

Vortrag, Lesung und Musik mit Uwe Kliemt

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Montag, 20. Januar, 18 Uhr**

Tierkreiszeichen – was ist das?

Eine Einführung mit praktischen Beispielen

Bei Interesse findet die Terminabsprache für regelmäßige Treffen statt.

Mit Sabine Burmeister

Kosten: € 10,—

Kontakt:

Tel. 030 77209464, Mail saburbd@posteo.de

Anfragen und Anmeldung erwünscht!

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Montag, 20. Januar, 20 Uhr**

Kennenlernen unseres Kindergartens

Mit Hausführung

Ort: *Waldorfkindergarten Zehlendorf*

■ **Montag, 20. Januar, 20 Uhr**

Darstellungen zur Unterstufe

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: *Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin*

Psychologische Praxis

Verhaltenstherapie · Anthroposophische Psychotherapie · Psychoonkologie · Biographarbeit

Karen de Ahna

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin
Alle Kassen!

Carmerstraße 1 · 10623 Berlin · Telefon 313 18 02

■ **Mittwoch, 22. Januar, 19 – 20.30 Uhr**

Arbeitskreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Dabei erreichen die Öle uns auf der körperlichen und auch seelischen und geistigen Ebene. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht. Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung
Kosten: freiwilliger Beitrag

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,
Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu
Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

■ **Mittwoch, 22. Januar, 19 Uhr**

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung

Impfungen können vor schweren Krankheiten und deren zwar seltenen, aber gefährlichen Komplikationen schützen. Gleichzeitig verdichtet sich die wissenschaftliche Evidenz, dass sehr frühes und sehr umfassendes Impfen neue Erkrankungen wie z.B. Allergien auslösen kann. Um zu einer individuellen, selbst verantworteten Impfentscheidung zu kommen, benötigen wir einen Überblick über die einzelnen Krankheiten, ihre Verläufe, ihre Impfungen und die generellen impfmedizinischen Grundlagen. Hierzu soll dieser Abend beitragen.

Beitrag: € 5,—

In Kooperation mit der Praxisgemeinschaft
Grah, Feldmann, Meinecke

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Donnerstag, 23. Januar, 17 – 21 Uhr**

Erfahrungen mit Todes-Nähe-Erlebnissen – Das Leben nach dem Tod

Einführung, Gespräch und Erfahrungsaustausch zum Thema Tod und Nahtoderlebnisse
Seminar mit Andreas Meyer
Kosten: € 45,— / Bitte um Anmeldung
Ort: Persephilos Studienstätte

■ **Donnerstag, 23. Januar, 20 Uhr**

Macbeth

Von William Shakespeare
Klassenspiel der 12. Klasse
Regie: Fridjof Vareschi
Ort: Rudolf Steiner Schule

■ **Freitag, 24. Januar, 19 Uhr**

Spiritualität im Alltag – von der Bedeutung der Spiritualität für das tägliche Leben heute

Vortrag mit Klaviermusik
Mit Dr. phil. Dipl.-Psych. Holger Bahr,
Psychotherapeut am Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe, und Laura Pham, Musikerin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ **Freitag, 24. Januar, 20 Uhr**

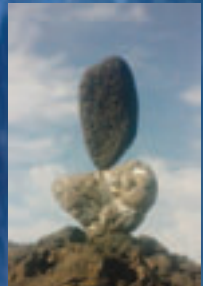
Macbeth

Von William Shakespeare
Klassenspiel der 12. Klasse
Regie: Fridjof Vareschi
Ort: Rudolf Steiner Schule

Matthias Rennert

Projektplanung • Design • Ausführung
Baubiologische Sanierung und Renovierung
Einrichtungen • Raumgestaltung

Werkstatt Wilhelmsaue 30 / 10713 Berlin
Mail matthiasrennert@gmail.com
web www.atelier-arco-iris.de
Fon 0173 2111889



■ **Freitag, 24. Januar, 19 – 21 Uhr (Vortrag)**
Samstag, 25. Januar, 14 – 18 Uhr (Seminar)

„Nachtmenschen“ und „Tagmenschen“

Kain und Abel, Goethe und Schiller, ...

Karma-Reihe

Mit Andreas Delor

„Die zur Wahrheit wandern,
wandern allein,
keiner kann dem andern
Wegbruder sein.“

Gehöre ich zu diesen „einsamen Wanderern“,
die es oft schwer haben, sich im Leben zurecht-
zufinden, von einer Lebenskrise in die andere
fallen, auf ihrem Spezialgebiet aber nicht selten
eine große Brillanz entfalten?

Oder gehöre ich zu denen, welche zum Beispiel
die Anthroposophie im „Erwachen am anderen
Menschen“ finden, in sozialen, pädagogischen
und therapeutischen Zusammenhängen, die fest
und zupackend im Leben stehen und manchmal
– durch intensive Menschenbegegnungen! – tief
zum Beispiel in die Anthroposophie eingedrungen
sind, ohne im Extremfall vielleicht eine ein-
zige Zeile von Rudolf Steiner gelesen zu haben?
Hinter dieser Seelen-Polarität – Vorsicht, es
gibt auch Übergänge sowie Menschen jenseits
davon! – stehen karmisch der „nördliche und
der südliche Auswanderstrom aus Atlantis“.

„Nachtmenschen“ und „Tagmenschen“ haben,
so existenziell sie aufeinander angewiesen sind,
oft erschreckend wenig Verständnis füreinander,
suchen einander umzuerziehen, anstatt gelassen
jeden seinen ureigenen Weg – den man sich
nicht aussuchen kann – gehen zu lassen, bis das
eine Extrem von selbst ins andere umschlägt.

Kosten Vortrag: Spendenrichtsatz € 7,—

Kosten Seminar: € 30,—/erm. € 20,—

Weiteres siehe: Karma-Flyer, www.agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 24. Januar, 19 Uhr**
Samstag, 25. Januar, 9.30 – 17 Uhr

Vernetzt sein

Datennetze, Ätherkräfte und Elementarwesen
Längst ist unser Leben geprägt von der Technik,
welche sich zunehmend vernetzt. Internet und
www bestimmen unser Denken. Doch auch
die Lebenskräfte von Landschaftsräumen mit
ihren Elementarwesen sind verwoben, deren

Bewusstsein seit der Jahrtausendwende enorm
an Qualität gewonnen hat.

Wie wirkt sich das Internet auf diese Ätherkräfte
und Naturwesen aus? Wie wirkt sich ein
Missbrauch der Datennetze zur Spionage auf die
Natur aus? Was geschieht mit dem Menschen?

Referent: Wolfgang Schneider, Anima Loci –
Institut für Geomantie Derenburg/Harz

Im Vortrag und im anschließendem Tages-
Workshop nähern wir uns mit verschiedenen
Wahrnehmungsübungen aus einer erweiterten
Naturbetrachtung heraus diesem Geschehen.

Bitte mitbringen: Handy/Smartphone, eine
Armbanduhr, einen Apfel

Kosten: € 80,— / ermäßigt € 65,—

Anmeldung und Info: Tel. 030 92379317,

Mail jana.rieger@web.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Samstag, 25. Januar, 10 – 17 Uhr**

Kinderkrankheiten natürlich behandeln

Wie kommen wir durch die Erkältungszeit?

Acht bis zwölf Infekte pro Jahr sind normal –
während der Kleinkindzeit!

Kann der Krankheitsprozess durchlaufen wer-
den, so reift und stärkt sich das Immunsystem
daran. Gerät der Prozess ins Stocken, so kön-
nen Komplikationen auftreten (eitrige Mittel-
ohrentzündung, Lungenentzündung etc.). Wird
der natürliche Gesundungsprozess unterdrückt,
so kann dies zu deutlich vermehrten Allergien
und anderen Erkrankungen im späteren Leben
führen.

In diesem Seminar lernen Sie, wie mit natür-
lichen, einfachen Mitteln die Krankheitsprozesse
begleitet und die Gefahr von Komplikationen
minimiert werden können. Fieber kann als posi-
tive Kraft, gar als Freund Ihres Kindes verstanden
werden, der ihm hilft, die Krankheit selbst zu
heilen. Fieber sollte zwar kontrolliert und beo-
bachtet, jedoch nicht unterdrückt werden.
Praktischer Kurs: Wir üben den Umgang mit
Wickeln, Bädern, Inhalationen und der Gabe
anthroposophischer und homöopathischer
Medikamente.

Mit Dr. Christoph Meinecke, Cristina Meinecke

Beitrag: € 50,— pro Person / Paare € 75,—

Anmeldeschluss: 22. Januar

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 25. Januar, 10.30 Uhr**

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Samstag, 25. Januar, 11 – 16 Uhr**

Spiritualität im Alltag

Der heutige Mensch stößt in allen Lebensbereichen zunehmend an Grenzen, die oft mit Gefühlen von Ohnmacht, Ratlosigkeit und Verzweiflung verbunden sind. Bei diesen alltäglichen Erlebnissen handelt es sich um Schwellenerlebnisse. Durch einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch soll erkundet werden, inwiefern es heute in allen Lebensbereichen eine spirituelle Haltung braucht und was diese ganz konkret bedeutet.

Leitung: Dr. Holger Bahr, Psychotherapeut

Gebühr: € 20,—

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

■ **Samstag, 25. Januar, 16 – 18 Uhr**

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

Ort: Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg, Frei-Raum

■ **Samstag, 25. Januar, 19 Uhr**

Macbeth

Von William Shakespeare

Klassenspiel der 12. Klasse

Regie: Fridjof Vareschi

Ort: Rudolf Steiner Schule

■ **Sonntag, 26. Januar, 15 – 19 Uhr**

Collage

Hier können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Gesammeltes, Ausgeschnittenes, Erfundenes zu einer Collage gestalten und evtl. auch noch bemalen. Bitte Zeitschriften und Gesammeltes mitbringen.

Kosten: € 40,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,

Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Sonntag, 26. Januar, 16 Uhr**

Kleiner Lappe Sampo

Familienkonzert mit dem Kammerorchester Unter den Linden

Wie der kleine Lappe Sampo beim Fest der Trolle Hiisi, dem Herrn der Finsternis begegnet ... Eine spannende Erzählung des finnischen Märchenonkels Zacharias Topelius mit Liedern, Tänzen und Musik aus dem hohen Norden.

Künstlerische Leitung: Andreas Peer Kähler
Empfohlen ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— /

Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,—

Gruppenermäßigung auf Nachfrage
Sonderpreise für Kindergeburtstage!

Kartenreservierung:

Tel. 030 36751488, Mail FamiDa@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus



Praxis
für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Initiative Therapie nach K. Graf Dürckheim

Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12 205 Berlin Lichterfelde – West

Tel.: 030 / 812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

■ **Sonntag, 26. Januar, 16.30 Uhr**

Von Wichteln und Zwergen

Eurythmie-Märchenaufführung mit der
Es war einmal ... Eurythmie Märchenbühne
Berlin

Ort: Camphill Alt-Schönow, Dag-Hammarskjöld-
Saal

■ **Sonntag, 26. Januar, 17.30 Uhr**

Macbeth

Von William Shakespeare
Klassenspiel der 12. Klasse
Regie: Fridjof Vareschi
Ort: Rudolf Steiner Schule

■ **Montag, 27. Januar, 20 Uhr**

Darstellungen zur Mittelstufe

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Dienstag, 28. Januar, 19 Uhr**

Arbeitsgruppe Recht

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität
in der Menschenbegegnung aufspüren und
die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen
Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche
nach dem Recht zu einer Suche nach dem
Richtigen zwischen Menschen werden. Die
Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten,
nicht nur an Juristen.

Mit Katja Meyer zu Heringdorf

Jeden 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Informationen und Kontakt: Tel. 0170 2456547

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 29. Januar, 19 Uhr**

**Buteyko: freier Atmen bei
Atemwegserkrankungen**

Buteyko ist eine effektive Selbsthilfemethode,
die vor allem bei Asthma, Heuschnupfen,
Hyperventilation, verstopfter Nase, Rhinitis und
Sinusitis angewandt werden kann. Durch ein-
fache Atemübungen kann sich die Muskulatur
um die Bronchien entspannen. Dadurch kön-
nen Beschwerden anhaltend gelindert und
Medikamente reduziert werden. Die Wirksamkeit
dieser Methode bei Asthma wurde weltweit in
verschiedenen klinischen Studien bestätigt.

Vortrag von Dörte Ludwig-Averdunk,
Heilpraktikerin, Buteyko-Lehrerin

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und
Gesundheit

■ **Freitag, 31. Januar, 19 Uhr**

**Jenseits von Stent und Bypass – moderne
Aspekte bei Herz- und Kreislauferkrankungen**

Dr. Dr. med. Andreas Fried, Leitender Arzt der
Kardiologie am Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ **Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr**

**Lebenskunst im Spannungsfeld von
Sinnlichkeit und Geist**

Reihe: Bücher im Gespräch

Harald Weil liest aus „Musarion oder die
Philosophie der Grazien“ von Christof Martin
Chr. M. Wielands „Gedicht in drei Büchern“
ist ein Juwel der deutschen Literatur. Mit hei-
ter sprudelnder Eleganz, Humor und tiefer
Menschenkenntnis entwickelt Wieland mit der
Geschichte um Musarion seine „Philosophie der
Grazien“ aus der Problematik des Menschen im
Spannungsfeld von Stoff und Geist.

Im Anschluss an die Lesung gibt es Gelegenheit
zum Gespräch.

Kosten pro Veranstaltung: Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr**

Die Burgunderprinzessin

Von Witold Gombrowicz

Klassenspiel der Emil Molt Akademie
(FOS 2-S/W13)

Ort: Emil Molt Schule

■ **Freitag, 31. Januar, 18 – 20 Uhr
Samstag, 1. Februar, 9 – 12 und
15 – 18 Uhr**

**Fortbildungskurs Ton-Eurythmie für
Eurythmisten**

Mit Dorothea Mier, Spring Valley/New York

Dorothea Mier schöpft aus einer reichen
Erfahrung: In den Fünfzigerjahren kam sie
als Pianistin nach Dornach und machte dort

schließlich ihre Eurythmie-Ausbildung. Während dreißig Jahren arbeitete sie in Dornach mit einer ganzen Reihe von „Ur-Eurythmistinnen“, war Mitglied der Goetheanumbühne unter Marie Savitch und Lehrerin an der Eurythmieschule von Lea van der Pals. Anfang der Achzigerjahre übernahm sie die Leitung der Eurythmieschule und -bühne in Spring Valley/New York.

Dorothea Miers Kurse beeindruckten immer wieder durch ihre feine Musikalität und ihre undogmatische, suchende Haltung gegenüber der Eurythmie.

Kursgebühr: € 100,—

Infos und Kontakt: Tel. 030 8325932,
Mail eurythmieschule.berlin@t-online.de,
www.eurythmie-berlin.de

Ort: *Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin*
(siehe auch: Meldungen)

■ **Freitag, 31. Januar, 18 – 22 Uhr**
Samstag, 1. Februar, 10 – 14 Uhr

Plastizieren eines Kopfes aus Ton

Hier werden die einzelnen Schritte und Handgriffe zum Plastizieren eines Kopfes und Gesichtes gezeigt und Proportionen vermittelt.

Kosten: € 80,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,
Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Freitag, 31. Januar, 19 – 21 Uhr**
Samstag, 1. Februar, 10 – 17 Uhr

Großelternsein – eine lockere Übung?

Zwischen Unterstützung und Einmischung
Elternpädagogik gegenüber
Großelternpädagogik (Reizworte: Verwöhnen,
Gehorchen, Essen, neue Technik ...), Liebe als
Spagat von Hinwendung und Abgrenzung
Mit Gundula Tschepe und Jürgen Trott-Tschepe
Das Seminar versteht sich als Anregung zu
einem begleiteten Großeltern-Gesprächskreis.

Nähere Infos zum Seminar:
Gundula Tschepe, Tel. 030 84716330

Beitrag: € 120,— pro Person

Anmeldung: Büro im Familienforum Havelhöhe
Anmeldeschluss: 24. Januar

Ort: *Praxis Casa Universalis, Hilssteig 40,*
14163 Berlin

■ **Freitag, 31. Januar, 17 – 20 Uhr**
Samstag, 1. Februar, 9.30 – 18 Uhr
Sonntag, 2. Februar, 9.30 – 13 Uhr

„Übe ...“- Winterkurs 2014

Fortbildungswochenende für Eurythmisten und
Eurythmiestudenten

Mit Barbara Mraz und Mikko Jairi

Der eigenständige forschende Umgang mit
den eurythmischen Quellen im Sinne eines
eurythmischen Schulungsweges aus der
Anthroposophie heraus und eine daraus
erwachsende Übekultur zu entwickeln, die auch
den Arbeitsalltag bereichern und verwandeln
kann, bildet das Grundanliegen dieser
Fortbildungsreihe.

Barbara Mraz: Die musikalische Welt Sergej
Rachmaninows und deren eurythmischer
Gestaltung. Wegbereiter der musikalischen
Moderne II.

Mikko Jairi: Eurythmische Arbeit an den
Planetenqualitäten II.

Anmeldeschluss: 24. Januar

Kosten: € 120,—

Weitere Infos und Anmeldung:

Mail sab-brueggemann@versanet.de oder
Barbara Mraz, Tel. 030 45081192

Ort: *Freie Waldorfschule Kreuzberg*

■ **Samstag, 1. Februar, 10 – 17 Uhr**

Entfalten Sie Ihr gesamtes Potenzial!

Was haben Ihre Füße mit Ihrer eigenen
Entwicklung zu tun?

Workshop zum Erlernen der pränatalen Therapie
und Metamorphose

Beitrag: € 90,— pro Person / zwei Personen aus
einer Familie zusammen € 150,—

Info und Anmeldung: Bettina Kandzia,
Heilpraktikerin, Tel. 030 21469728

Weitere Informationen:

www.ganzheitlichesheilen.net

Ort: *Praxis Ganzheitlichesheilen*

■ **Samstag, 1. Februar, 15 – 18 Uhr**

Das Gesicht, Aquarell-Malen

In diesem Seminar wird Ihnen gezeigt, wie ein
Gesicht mit Aquarellfarben – ohne Vorkenntnisse –

gemalt werden kann. Hierbei wird besonders am Ausdruck gearbeitet.

Kosten: € 30,— / beide Seminare zus. € 100,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,

Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ Samstag, 1. Februar, 16.30 Uhr

Werke aus Barock, Klassik und Romantik

Jutta Andert, Klavier, Andreas Strauß, Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ Samstag, 1. Februar, 19.30 Uhr

Die Burgunderprinzessin

Von Witold Gombrowicz

Klassenspiel der Emil Molt Akademie

(FOS 2-S/W13)

Ort: Emil Molt Schule

■ Sonntag, 2. Februar, 10 – 12 Uhr

Wahrnehmung und Imagination

Das Wesen der verschiedenen Bäume, weiterer Pflanzen- und Tierarten und von Gefühlen

Pro Sonntag versuchen wir, eine bestimmte Pflanzen- oder Tierart durch genaue Beobachtung und Einfühlung in die Formensprache und die speziellen Eigenschaften verstehen zu lernen und dabei sowohl unsere sinnliche wie auch die übersinnliche Wahrnehmung zu schulen. Denn jede Art von Lebewesen ist der physisch-ätherische Ausdruck eines bestimmten geistig-seelischen Wesens.

Dasselbe erst einmal phänomenologische Wahrnehmen versuchen wir abwechselnd auch bei Gefühlen und Eigenschaften wie z.B. Stolz, Freude, Angst, Mut. Auch hierbei versuchen wir in einem zweiten Schritt, das dahinter stehende Wesen zu erspüren.

Kosten: jeweils € 7,— / ermäßigt € 5,—

Anmeldung und genaue Treffpunkte:

Jasmin Mertens, Tel. 030 8431 7580, 0173

2365899, Mail jasminmertens@web.de

Jeden 1. Sonntag im Monat

Orte: Rudolf Steiner Haus und Domäne Dahlem

■ Dienstag, 4. Februar, 19 Uhr

Michaelische Impulse im Lebenswerk von Paul Schatz

Vortrag von Matthias Mochner

Die Arbeit von Paul Schatz (1898–1979) zeigt das Ringen um die Verwandlung der Technik aus künstlerischen Impulsen durch die Kraft des Bewusstseins. Dies bedingt eine gewisse Seelenverwandtschaft zur Gestalt des Strader aus den Mysteriendramen Rudolf Steiners und eine spezifische geistige Signatur der Forschungsmethodik.

Im Vortrag werden einzelne Motive dieser Wirklichkeit herausgearbeitet.

Freiwillige Spende erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Freitag, 7. Februar, 20 Uhr

Meditation und soziale Frage

Akademie-Vortrag mit Ralf Gleide, Heidelberg

„Meditation ist das Aufsuchen der Grenze zwischen Seele und Geist. Wird die Grenze berührt, kann der Geist in der Seele menschlich

Heileurythmie Augenheileurythmie

Adelheid Fröhlich-Lilja

Martin-Buber-Str. 1 | 14163 Berlin

Tel 030 74 37 68 90 | Fax 030 74 37 68 88

auch Hausbesuche

www.heileurythmie-berlin.de

werden. Denken, Fühlen und Wollen verlieren dann ihre Schablonenhaftigkeit und die Weltbeziehung beginnt sich zu vertiefen.“ So Ralf Gleide, seit mehreren Jahren Dozent in „Meditationswerkstätten“ im Rahmen des von ihm mitbegründeten D. N. Dunlop-Institutes in Heidelberg. In seinem Vortrag möchte er den Prozess der Meditation im Zusammenhang mit der sozialen Frage beschreiben, denn, so Gleide, „für die Pathologien des sozialen Lebens gibt es im 21. Jahrhundert nur ein einziges Heilmittel: die seelisch verinnerlichte, Mensch werdende Geistigkeit.“

Wir freuen uns auf einen vertiefenden Vortrag und einen fruchtbaren Austausch.

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,
Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ Samstag, 8. Februar, 15 – 18 Uhr

Plenumsgruppe

Ein Arbeitsbereich der „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“ ist die Notfallpädagogik. Christoph Doll vom Seminar für Waldorfpädagogik Berlin berichtet von seiner Tätigkeit innerhalb dieses Arbeitsbereichs.

Veranstaltet von der Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Kontakt: Elisabeth Biesenthal, Tel. 030 7111687

Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

■ Samstag, 8. Februar, 16 – 17.30 Uhr

A cappella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben.

Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

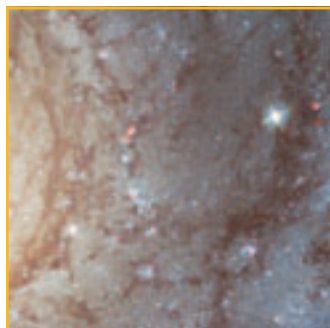
Ort: Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

■ Sonntag, 9. Februar, 16 – 18.30 Uhr

Erste Dinge, letzte Fragen, neue Chancen

Freiheitphilosophisches Café

Das Durchdenken der Möglichkeit einer persönlichen und gesellschaftlichen Freiheitentwicklung kann zu der Motivation führen, selbst vordringen zu wollen zu den ersten Dingen, aus denen neue Chancen sich ableiten und letzte Fragen sich beantworten lassen. Nur geringe geistige Befriedigung gewährt dagegen dasjenige Lebensgefühl, das sich an die Vorstellung einer vorausgesetzten Welt anschließt. Dabei ist es egal, ob diese materiell, emotionell oder spirituell vorgestellt wird. Dazu kommt die Nichtbeantwortung der rumorenden Frage nach dem Sinn des Lebens. Das Überspielen dieser durch die Parole „fitness & wellness“ ist nur das an die Oberfläche gespülte tiefere Verlangen nach echtem Wirklichkeitkontakt und wahrer Freiheitentfaltung. Diesem Verlangen dadurch



*Sterne sammeln – in Tiefen steigen
Das Leben verwandeln in Geschichten*

Sie erzählen biographische Erlebnisse.

Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.

Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.

Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net

entgegenkommen zu können, dass man das Verhältnis von Welt und Mensch grundlegend klärt, soll erörtert und erwogen werden. Hierzu wird eingeladen.

Jeden 2. Sonntag im Monat

Auskunft: Lutz Liesegang, Tel. 030 6262109,
Mail vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Montag, 10. Februar, 20 Uhr

Darstellungen zur Oberstufe

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ Mittwoch, 12. Februar, 19 – 20.30 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Mit Sabine Baumann

Kosten: jeweils € 12,— / Bitte anmelden!

Kontakt und Informationen: Tel. 030 25927122,
Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

■ Donnerstag, 13. Februar, 17 – 21 Uhr

Leib – Seele – Geist

Einführung in die Grundlagen ganzheitlicher (integrativer) therapeutischer Arbeit

Seminar mit Andreas Meyer und den AusbildungsteilnehmerInnen des 3. Ausbildungsjahres in Ganzheitlicher Intuitiver Therapie

Kosten: € 45,— / Bitte um Anmeldung

Ort: Persephilos Studienstätte

■ Donnerstag, 13. Februar, 19.30 – 21 Uhr

Entspannungs- und Wohlfühlabend für Frauen

Wir verwöhnen uns mit ätherischen Ölen und Schulter-Nacken-Massage.

Beitrag: € 15,— pro Person

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich: Bettina Kandzia, Heilpraktikerin,
Tel. 030 21469728

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ Freitag, 14. Februar, 19 Uhr

Lex Bos und die dynamische Urteilsbildung

Reihe: Methoden anthroposophischer Sozialgestaltung

Referentinnen: Angelika Oldenburg, Katja Meyer zu Heringdorf

Das Leben wird immer schneller und komplexer, und dennoch müssen wir als Zeitgenossen in der Fülle des Geschehens unseren eigenen Standpunkt finden. Wie machen wir das? Lex Bos, geb. 1925, Mitarbeiter am NPI, dem niederländischen Institut für Organisationsentwicklung, hat ein Verfahren entwickelt, mit dem wir uns die Gesichtspunkte, die unsere Entscheidungen bestimmen, bewusst machen und sie sortieren können. So können wir unsere inneren Stimmen deutlicher hören und zu klaren Entscheidungen kommen. Der Prozess der dynamischen Urteilsbildung ist hilfreich für Einzelne, aber auch für Arbeitsgruppen und Kollegien und nicht zuletzt für Juristen. Wir möchten in diesen Prozess einführen, auch mit praktischen Übungen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Freitag, 14. Februar, 19 Uhr

Krankenhausseelsorge – Begegnungen in Schönheit und Schmerz

Mit Gerlinde Schnell-Fechner, Krankenhausseelsorgerin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ Freitag, 14. Februar, 18 – 22 Uhr (Malen) Samstag, 15. Februar, 15 – 19 Uhr (Ton)

Ich und Du – Dialogisches Malen/Plastizieren zum Beispiel für Paare

Sie teilen ein Blatt mit Ihrem Partner und führen mit ihm/ihr einen bildnerischen und plastischen Dialog auf nonverbaler Ebene. Eine gemeinsame Werkbesprechung bereichert die Wahrnehmung des Anderen und von sich selbst.

Kosten: 1 Tag € 40,— pro Person / 2 Tage € 70,— / pro Paar € 70,— / 2 Tage € 130,—
Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,
Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Freitag, 14. Februar, 19.30 – 21.30 Uhr**
Samstag, 15. Februar, 9.30 – 16.30 Uhr
Sonntag, 16. Februar, 9.30 – 13.30 Uhr

Nordische Mythologie

Seminar

Das Erleben der Mythologie aus der „Edda“ in Prosa wird durch ein Erleben des Stabreimes und durch geisteswissenschaftliche und geschichtliche Hintergründe ergänzt.

Das Seminar ist Teil der Ausbildung „Die Kunst des Märchenerzählens“ und kann auch als Einzelseminar besucht werden. Erfahrene Märchenerzähler und Laien sind gleichermaßen willkommen.

Seminarleiterin: Astrid Heiland,
Märchenerzählerin und Eurythmistin

Kostenbeitrag: € 150,— / € 120,—

Anmeldung: Caspar von Loeper,

Tel. 015784773382,

Mail caspar.loeper@posteo.de

Weitere Informationen:

www.caspar-von-loeper.de oder

www.hof-spielleut.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 15. Februar, 9 – 13 Uhr**

Informationstag

Für „Neu-Eltern“ und Interessierte zu den Themen:

Vom Religiösen in der Waldorfschule

Vortrag und Gespräch

Fremdsprachen an der Waldorfschule

Vortrag und Gespräch

Zwischen den Vorträgen gibt es eine Pause sowie künstlerische Übungen.

Ort: Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

■ **Samstag, 15. Februar, 10 – 16 Uhr**

„Kroko“-Harfen und Elfen-Harfen bauen

Mit Cornelius Wruck

Siebensaitige „Kroko“-Harfen, die wie Kinderharfen klingen, können von größeren Kindern geschnitzt werden. Fünfsaitige, kleine, hell klingende Elfenharfen schnitzen die kleineren Kinder.

Ein Workshop für Kinder, gern in Begleitung der Erwachsenen!

Beitrag:

€ 70,— pro Krokoharfe / € 50,— pro Elfenharfe

Anmeldeschluss: 5. Februar

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 15. Februar, 13 Uhr**

„Unsere Schule ist erwachsen.“

Die Freie Waldorfschule Berlin-Südost feiert ihren 21. Geburtstag und lädt zu einem Tag der offenen Tür mit vielfältigem Festprogramm ein: Festakt, Monatsfeier, Einweihung Neubau, Begegnungen

Ort: Freie Waldorfschule Berlin-Südost

■ **Samstag, 15. Februar, 14 – 19 Uhr**

Verständigung ist möglich!

Mit Ulla Dickershoff

Wie kann ich mich mit meinen Anliegen ehrlich ausdrücken und anderen in einer Weise zuhören, dass im Dialog Verbundenheit und gegenseitige Bereicherung möglich wird?

Dieser Workshop bietet eine Einführung in die von M. B. Rosenberg entwickelte Gewaltfreie Kommunikation. Eine inhaltliche Darstellung der Methode, praktische Übungen und Gespräch bilden die Grundlage, um die Haltung empathischen Kommunizierens erfahren und anwenden zu können.

Bei Interesse an einer Fortführung sind die Teilnehmer/innen herzlich willkommen in einer der monatlich stattfindenden Übungsgruppen.

Beitrag: € 50,— pro Person / Paare € 80,—

Anmeldeschluss: 10. Februar

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 15. Februar, 16.30 Uhr**

Konzert für Cello und Klavier

Mit Eva Bravo-Simková, Violoncello, und Galina Ehler, Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 15. Februar, 18.30 und 20 Uhr**

Der Tempelerschatz und die nordischen Mysterien: Der Weg zur Bewusstseinsseele

Doppelvortrag von Judith von Halle

Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 16. Februar, 15 – 18 Uhr**

Die seelische Hausapotheke

Ein Kurs für Menschen, die sich durch Übung seelische Fähigkeiten für den Alltag und für schwierige Lebenssituationen erbilden wollen.

Was Sie im Kurs erwarten können:

Ruhe- und Konzentrationsübungen, Anleitung zur Tagesrückschau, Konzentrationsübungen, vertiefte Wahrnehmung von Mineralien, Pflanzen und Kunstwerken, Verlebendigung des Denkens, sich mit Kräften wie Zuversicht, Freude und Mut erfüllen.

Die Übungen stärken die Lebenskräfte und bewirken eine seelisch geistige Erkräftung z.B. bei Erkrankungen und im Umgang mit eigenen seelischen Nöten wie Stress, depressiver Verstimmung, Nervosität, Ängsten, Gedankenkreisen und Burnout-Symptomen. Mit Johanna M. Weule, Seelenübungen und Biografiearbeit

Wir treffen uns einmal im Monat. Neue Teilnehmer/innen sind jedes Mal willkommen!

Kostenbeitrag: € 30,— pro Nachmittag

Auskunft und Anmeldung:

Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de

Anmeldung bitte bis 10. Februar

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Montag, 17. Februar, 19 Uhr**

Die Schule von Alexandria (300 v. Chr. – 600 n. Chr.)

Kulturgeschichtliche Reihe

Sieben symptomatologische Betrachtungen von der Antike bis zur Renaissance vor dem Hintergrund der Aussagen Rudolf Steiners (mit Lichtbildern)

Mit Matthias Mochner

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Montag, 17. Februar, 19 Uhr**

Biografiearbeit – eine Gemeinschaftsarbeit

Mit Sabine Burmeister

Bei jeder Biografie gestaltet die Gemeinschaft mit. Auch bei dem Blick auf die eigene Biografie kann die Gemeinschaft hilfreich und unterstützend sein. Bei dieser Arbeit werden die eigenen Erlebnisse besondere Beachtung finden, aber

auch die Rhythmen und Gesetzmäßigkeiten angeschaut, die sich in der Biografie finden lassen.

Einführung und Terminabsprache

Kosten: € 10,—

Bitte anmelden: Tel. 030 77209464,

Mail saburbd@posteo.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Montag, 17. Februar, 20 Uhr**

Die künstlerischen und handwerklichen Fächer an unserer Schule

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: *Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin*

■ **Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr**

Die erweiterte Sinneslehre Rudolf Steiners und ihre Bedeutung für den Unterricht

Einführung in die Waldorfpädagogik

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Anmeldung nicht erforderlich

Ort: *Rudolf Steiner Schule*

■ **Freitag, 21. Februar, 19 Uhr**

Der Tod ist ganz ungefährlich – buddhistische Hilfen im Umgang mit Sterben und Tod

Gastvortrag von Dr. Wilfried Reuter, Arzt und buddhistischer Lehrer

Ort: *Gesundheitsforum Havelhöhe*

■ **Freitag, 21. Februar, 18 – 21 Uhr**

Samstag, 22. Februar, 10 – 13 Uhr und 15.30 – 18 Uhr

Workshop Rhythmus erleben

TaKeTiNa bedeutet, Rhythmus spielerisch, kreativ und ohne Leistungsdruck zu erfahren.

Durch TaKeTiNa entdecken sowohl Musiker als auch musikalische Laien Rhythmus auf eine völlig neue Art und Weise. Der Körper ist das Instrument, mit dem die Teilnehmer mittels Stimme, Schritten und Klatschen in die rhythmische Vielfalt eines TaKeTiNa-Sets eintauchen. Dieser rhythmisch-musikalische Gruppenprozess entwickelt rhythmische Kompetenz, verbessert das Koordinationsvermögen und ermöglicht

tiefe geistige und körperliche Entspannung.
TaKeTiNa ist ein Erlebnisfeld in dem man sich selbst und anderen auf immer wieder neue Art und Weise begegnet.

Für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Wir laden Sie ein, TaKeTiNa mit uns zu erleben!

Leitung: Martin Höhn, Siegfried Renz

Kursgebühr: € 95,—

Anmeldung: Siegfried Renz, Tel. 0163 6146740,

Mail priess_renz@arcor.de,

www.pulsdeslebens.de, www.renz-taketina.de

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Freitag, 21. Februar, 19 – 21 Uhr (Vortrag)**
Samstag, 22. Februar, 10 – 13 Uhr (Seminar)

Von der Vielfalt des Karmas: Einzel-, Völker-, Zeiten- und Menschenschicksal

Karma-Reihe

Mit Hartwig Schiller

Der ganze konkrete Umfang der karmischen Wirkungen wird erst deutlich, wenn wir lernen, persönliches Karma, Gruppenkarma und Zeitenkarma zu unterscheiden. Zwar stehen die drei Aspekte nicht getrennt zueinander, vielmehr durchdringen und ergänzen sie sich. Manches aber in den karmischen Verhältnissen stellt den Menschen in Situationen, die über sein persönliches Schicksal hinausweisen. Sie betreffen seine Person, sind aber nicht bloß in ihm und durch ihn wirksam. Es kommt darauf an zu erkennen, was zum individuellen Karma gehört, aber zugleich mit anderen Menschen verbindet, sei es im Familien-, im Volks-, Vergangenheits- oder im Zukunftskarma.

Karma-Erkenntnis kann uns zu uns selbst führen und zum fruchtbaren Instrument der Selbsterkenntnis und Lebenstüchtigkeit werden.

Weiteres siehe: Karma-Flyer, www.agberlin.de

Kosten Vortrag: Spendenrichtsatz € 7,—

Kosten Seminar: € 25,— /ermäßigt € 20,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 21. Februar, 17 – 19.30 Uhr**
Samstag, 22. Februar, 9.30 – 18 Uhr
Sonntag, 23. Februar, 9.30 – 13 Uhr

Phänomene des Seelischen

Eurythmie Intensiv-Wochenende 2

Mit Barbara Mraz und Mikko Jai, Compagnie Phoenix Berlin

Das Gefühlselement im Kleid des Ätherischen. Die Seelenstimmungen und die seelisch-ätherischen Räume um den Eurythmisten. Das seelisch-musikalische Element (mit Konzerterlebnis).

An diesem Wochenende bieten wir nun auch Menschen, die die Eurythmie bereits anfänglich für sich entdeckt haben, die Möglichkeit, grundlegende Themengebiete der Laut- und Toneurythmie und die damit verbundene Bewusstseinsschulung zu vertiefen.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Kosten: € 110,— (Konzertbesuch nicht inbegriffen)

Anmeldeschluss: 15. Februar

Infos und Anmeldung: Barbara Mraz,

Tel. 030 45081192, Mail barbara.mraz@web.de

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg



Titania-Apotheke

Homöopathie • Naturheilmittel • Naturkosmetik

12163 Berlin • Markelstraße 3 • Telefon 030 791 70 91 • Fax 030 79 70 23 24

■ **Freitag, 21. Februar, 18 – 21 Uhr**
Samstag, 22. Februar, 10 – 13 und
15 – 18 Uhr

Sonntag, 23. Februar, 10 – 13 Uhr

Ausbildung Fußreflexzonemassage

Beitrag: € 150,— pro Person

Info und Anmeldung: Bettina Kandzia,
Heilpraktikerin, Tel. 030 21469728

Weitere Informationen:

www.ganzheitlichesheilen.net

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ **Freitag, 21. Februar, 20 – 21.30 Uhr**
Samstag, 22. Februar, 10 – 16 Uhr
Sonntag, 23. Februar, 10 – 13 Uhr

„Die Engel, die nennen es Himmelsfreud, die Teufel, die nennen es Höllenleid, die Menschen, die nennen es Liebe.“

Ein Wochenende über die Liebe im Lebenslauf
Was verdanke ich den Menschen in meinem
Lebenslauf? Was haben sie für mich getan?
Was habe ich für sie getan? Was suche ich in
Beziehungen? Gibt es wiederkehrende Themen?
Wie gehe ich mit Nähe und Distanz um, mit
Abhängigkeit und Unabhängigkeit? Welche
Beziehungsmuster habe ich übernommen: „Du
redest ja schon wie deine Mutter, dein Vater“?
Was kann ich aus meinen Beziehungen für die
Zukunft lernen?

Mit Gemma Priess, Biografieberaterin,
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Kosten: € 120,— pro Teilnehmer

Anmeldung: bis 14. Februar (max. 6

Teilnehmer),

Familienforum Havelhöhe, Tel. 030 23365665

Ort: Familienforum Dahlem

■ **Samstag, 22. Februar, 10 – 13 Uhr**

Kinder – Küche – Kräuter

Kochkurs für Kinder ab 8 Jahre

Mit Michaela Vogt

Die Freude am gemeinsamen Kochen und der
gemeinsamen Mahlzeit geht in unserem Alltag
oft unter und soll hier einmal wieder neu erlebt
werden.

Die Kinder lernen Lebensmittel genauer kennen

und lernen, wie sie sich selber eine vollwertige
Mahlzeit zubereiten können.

Bitte Schürze mitbringen.

Beitrag: € 25,— pro Person

Anmeldeschluss: 10. Februar

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 22. Februar, 16 – 18 Uhr**

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken
gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen,
sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen
aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser
Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer
zu verwandeln und eine Brücke zu unseren
Verstorbenen zu finden.

Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Prenzlauer Berg, Frei-Raum

■ **Samstag, 22. Februar, 20 Uhr**

Was ist Lebendiges Wasser?

Trinken wir uns krank oder gesunden wir durch
unser Wasser? Wie reinigen wir unser Wasser?
Wie kann ich Berliner Trinkwasser zu kristall-
klarem Quellwasser verwandeln?

Vortrag mit Lichtbildern über das Wesen des
Wassers von Andreas Meyer

Kosten: € 12,—

Ort: Persephilos Studienstätte

■ **Samstag, 22. Februar, 20 Uhr**

Die Metamorphose der Seelenkräfte in die Zukunft hinauf

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

■ **Sonntag, 23. Februar, 10 – 13 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen
von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Winter: Steinbock – Wassermann – Fische

Mit Sabine Baumann

Kosten: € 35,— / Bitte anmelden!

Ort: Therapiezentrum Martin-Buber-Straße



Musikunterricht

vom Kindergarten bis ins hohe Alter:

- Chrotta • Orchester-, Renaissance-, Waldorf-, Therapie-Instrumente
- Ausbildungsvorbereitung für Musiktherapie und Logopädie • Förderunterricht
- Musizieren in den Jahreszeiten-Stimmungen • ab 1. Klasse Instrumentfindung
 - Musikalische Früherziehung • Eltern-Kleinkind-Musizieren
- Einzel- und Kleingruppen • Musiktherapie, div. Kassen und privat.

Gabriele Keppler

Telefon 030-89 70 25 45

www.instrumentfindung.de

■ Sonntag, 23. Februar, 15.30 Uhr

„Für Elise“

Wie Beethovens Meisterwerk wirklich entstand ...

Familienkonzert mit dem Kammerorchester
Unter den Linden

In einem kurzweiligen, halb szenischen, halb konzertanten Programm spielen wir Stationen aus Beethovens Kindheit in Bonn nach. Dabei werden die Kinder oft einbezogen – und vielleicht können sie dem Meister ja auch helfen, wenn er mit der Komposition eines Albumblattes nicht weiterkommt ...?

Klavier, Beethoven: Ralf-Torsten Zichner, Violine:
Julia Jahnke-Kähler, Violoncello: Martin Seemann
Manuskript, Erzähler: Andreas Peer Kähler
Künstlerische Leitung: Andreas Peer Kähler

Empfohlen ab 6 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— / Erwachsene
€ 10,— / ermäßigt € 8,—

Gruppenermäßigung auf Nachfrage
Sonderpreise für Kindergeburtstage!

Kartenreservierung:

Tel. 030 36751488, Mail FamiDa@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Montag, 24. Februar, 20 Uhr

Ist mein Schicksal mein Schicksal?

Vortrag zu Rudolf Steiners Geburtstag von Peter
Tradowsky

Veranstalter:

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Montag, 24. Februar, 20 Uhr

Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) und Hort

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ Dienstag, 25. Februar, 19 Uhr

Arbeitsgruppe Recht

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, nicht nur an Juristen.

Mit Katja Meyer zu Heringdorf

Jeden 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Informationen und Kontakt: Tel. 0170 2456547

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Dienstag, 25. Februar, 19 – 20.30 Uhr

Arbeitskreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Dabei erreichen die Öle uns auf der körperlichen und auch seelischen und geistigen Ebene. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht.

Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,
Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu
Ort: *Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit*

■ **Mittwoch, 26. Februar, 19.30 Uhr**

Vortrag und Eurythmie

19.30 – 19.45 Uhr Eurythmie:

Bewegungsimpulse des Menschen in der Sichtbarkeit

19.45 – 20.45 Uhr Die Kunstimpulse der anthroposophischen Geisteswissenschaft in der Eurythmie

Vortrag und Eurythmie:

Andrea Achilles und Wolfgang Achilles

Eintritt zum Jubiläum frei, Spendenaustritt erbeten

Näheres bitte erfragen: Tel. 030 7856699

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.

(Weitere Veranstaltungen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte telefonisch erfragen.)

Ort: *FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie*

■ **Mittwoch, 26. Februar, 20 Uhr**

„Die Winterreise“ von Franz Schubert

Zum Mitsingen

Die 11. Klassen und Herr Meinecke laden ein.

Ort: *Rudolf Steiner Schule*

■ **Mittwoch, 26. Februar, 20 Uhr**

Die Integration besonders begabter Kinder an Waldorfschulen

Vortrag von Dr. Alexandra Hoffend, Mitautorin des Buches „Hochbegabte und Waldorfschule“, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig

Ort: *Rudolf Steiner Schule*

■ **Donnerstag, 27. Februar, 20 Uhr**

Kennenlernen unseres Kindergartens

Mit Hausführung

Ort: *Waldorfkindergarten Zehlendorf*

■ **Freitag, 28. Februar, 18.30 Uhr**

Konzertabend der Oberstufenbands

Die Bands der Oberstufe der Rudolf Steiner Schule präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit Eigenkompositionen und Coversongs. Es musizieren Schüler der Oberstufe sowie Ehemalige.

Eintritt: € 3,—

Ort: *Haus der Jugend Zehlendorf, Argentinische Allee 28, 14163 Berlin*

■ **Freitag, 28. Februar, 19 Uhr**

Die Schatzkiste der heilsamen und wohlthuenden Wickel und Auflagen

Von Arnika bis Zwiebel

Mit Britta Wilde, Krankenschwester, und

Doris Rapp, Krankenschwester

Ort: *Gesundheitsforum Havelhöhe*

■ **Freitag, 28. Februar, 19.30 Uhr**

„Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels“

Reihe: Bücher im Gespräch

Hildegard Kurt liest aus ihrem neuen Buch

„Soziale Plastik ist ein Feld des Wandels. Es gibt nur ein Feld des Wandels und niemand befindet sich außerhalb. Die hier entfaltete ästhetische Praxis bietet Voraussetzungen für ein radikales, an den Wurzeln ansetzendes Kultivieren von Zukunftsfähigkeit.“ In dem Bewusstsein, dass sich Zukunftsfähigkeit nicht mit den Mitteln des Bestehenden erreichen lässt, sondern vielmehr bedeutet, „von der Zukunft her wahrzunehmen, zu denken und zu gestalten“, erkunden die Autorinnen Shelley Sacks und Hildegard Kurt im forschenden Dialog, wie ästhetische Praktiken zu Instrumenten gesellschaftlicher Transformation werden. „Die alte Gestalt, die stirbt oder erstarrt ist, in eine lebendige, durchpulste, lebensfördernde, seelenfordernde, geistfördernde Gestalt umzugestalten. Das ist der erweiterte Kunstbegriff.“ (Joseph Beuys) – Wie dies in der Praxis aussehen kann, dem widmet sich „Die rote Blume“.

Im Anschluss Gespräch mit der Autorin

Kosten pro Veranstaltung:

Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: *Bibliothek im Rudolf Steiner Haus*

■ Samstag, 1. März, 16.30 Uhr

Grimms Märchenschatz

Wir bergen bekannte und unbekannte Märchenschätze der Märchenbrüder Jakob und Wilhelm Grimm.

Es erzählen Astrid Heiland und Margit Rohringer vom Dahlemer Märchenkreis.

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ Sonntag, 2. März, 10 – 12 Uhr

Wahrnehmung und Imagination

Das Wesen der verschiedenen Bäume, weiterer Pflanzen- und Tierarten und von Gefühlen

Pro Sonntag versuchen wir, eine bestimmte Pflanzen- oder Tierart durch genaue Beobachtung und Einfühlung in die Formensprache und die speziellen Eigenschaften verstehen zu lernen und dabei sowohl unsere sinnliche wie auch die übersinnliche Wahrnehmung zu schulen.

(Näheres siehe Sonntag, 2. Februar, 10 – 12 Uhr)

Kosten: jeweils € 7,— / ermäßigt € 5,—

Anmeldung und genaue Treffpunkte:

Jasmin Mertens, Tel. 030 84317580,
0173 2365899, Mail jasminmertens@web.de

Jeden 1. Sonntag im Monat

Orte: Rudolf Steiner Haus und Domäne Dahlem

■ Montag, 3. März, 19 Uhr

Stille und Einkehr

Wir nehmen Abstand von unserem Alltag und tauchen ein in die Ruhe und Entspannung.

Wir unterbrechen unseren Gedankenfluss und erfahren neue geistige und körperliche Kraft.

Entspannungstechniken, Atemübungen und schöne Klangkompositionen unterstützen uns darin.

Kosten: € 10,—

Anmeldung und Info:

Rita Sandau, Tel. 030 85403388

Ort: Praxis Cranachstraße 35

■ Montag, 3. März, 19.30 – 22 Uhr

Rhythmus – Regeln – Rituale

Labal für die kindliche Seele

Mit Cristina Meinecke und Kirsten Schreiber
Regeln und Grenzssetzungen (Gesetze) sind für das Zusammenleben der Menschen unabdingbar und notwendig. Idealerweise stecken sie den Rahmen ab, in dem sich der Wille jedes einzelnen so entfalten kann, dass er es vermag, seinen eigenen Intentionen zu folgen, ohne gleichzeitig andere Menschen in deren freier Entfaltung einzuschränken. Sie sind Verabredungen unter einer Gruppe von Menschen, die zusammen leben möchten. Sie sollen das Zusammenleben erleichtern, nicht erschweren. Sie wollen dem Leben dienen, nicht umgekehrt. Sie müssen einerseits Sicherheit durch Konsequenz vermitteln, andererseits dürfen sie nicht zu starr sein, müssen immer wieder neu angepasst werden, damit Lebendigkeit erhalten bleibt. Als Eltern sind wir Gestalter dieses Rahmens, den wir für unsere Beziehungen, jenseits von Patentrezepten, entwickeln müssen.

Dieser Workshop gibt Anregungen dazu.

Beitrag: € 10,—

Anmeldeschluss: 28. Februar

Ort: Familienforum Havelhöhe

**Für uns heißt
Farbgestaltung
praktizierte
Sinnespflege**

BÜRO UND WERKSTATT FÜR GESTALTUNG
(NACHF. PETER DE KLEINE) • BERLIN

SUSANNE BÖKER
+ 49 (0)176 63621344
E-MAIL: POST@FARBGESTALTUNGEN.DE

WWW.LASURMALEREI.DE

■ **Mittwoch, 5. März, 17.30 Uhr**

Ikonen der Moderne – Der Maler Lajos Boros
Ausstellungseröffnung

Ort: GLS Bank, Schumannstraße 10, 10117 Berlin

■ **Donnerstag, 6. März, 19.30 Uhr**

Emily und die Detektive

Nach Erich Kästner

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Emil Molt Schule

■ **Freitag, 7. März, 19 Uhr**

Seelische Kräfte verwandeln, Gleichgewicht finden

Einblicke in die anthroposophische Maltherapie

Erika Gonsior, Maltherapeutin am

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ **Freitag, 7. März, 19.30 Uhr**

„Unwahrheit und Wissenschaft. Helmut Zander und Rudolf Steiner“

Reihe: Bücher im Gespräch

Mit Holger Niederhausen

Der Historiker Helmut Zander gilt seit seinem zweibändigen Werk „Anthroposophie in Deutschland“ (2007) und „Rudolf Steiner. Die Biografie“ (2011) als „Experte“ und hat öffentlich sehr zu einem negativen Bild Rudolf Steiners beigetragen. Sein Werk und seine Urteile über Rudolf Steiner haben sogar in anthroposophischen Zusammenhängen Anerkennung erfahren. Doch was sind Zanders Impulse – und wie kommt er zu seinen Ergebnissen und Deutungen?

Holger Niederhausen liest aus seinem Buch, in dem er Zanders Behauptungen eindrücklich widerlegt und dessen jeder wahren Wissenschaft widersprechenden Methoden aufzeigt.

Im Anschluss Gespräch mit dem Autor

Kosten pro Veranstaltung:

Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 7. März, 19.30 Uhr**

Emily und die Detektive

Nach Erich Kästner

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Emil Molt Schule

■ **Freitag, 7. März, 20 Uhr**

Unbekanntes Nachbarland

Polnische Geschichte für Berliner

Akademie-Vortrag mit Josefus Zuchantke (Dolina Swiatla, Polen)

Seit über 20 Jahren lebt der gebürtige Hesse Josefus Zuchantke in Polen, wo er sich in der Nähe des Riesengebirges u.a. dem Anbau und der Verarbeitung einer besonderen Pflanze widmet, der Lichtwurzel. Im Rahmen der Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal wird er jedoch über die polnische Geschichte sprechen. Was wissen wir eigentlich als Berlinerinnen und Berliner von unserem Nachbarland? Wie erleben wir die aktuelle Beziehung zwischen Polen und Deutschland?

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion (bei Tee und Butterbrot mit Lichtwurzel-Kräutersalz), und wer vertiefter einsteigen möchte, ist herzlich zum Seminar am Samstag eingeladen (siehe unten).

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Freitag, 7. März, 19 – 21 Uhr**

Samstag, 8. März, 11 – 18 Uhr

Urgebärden der Seele

Geführtes Zeichnen nach K. Graf Dürckheim und Dr. Maria Hippius

Seminar mit Rosmarie Jäger

Fortbildung für Kunsttherapeuten und alle Interessierten

Kosten: € 120,—

Information und Anmeldung: Tel. 030 8122301

Mail mail@rosmarie-jaeger.de,

www.rosmarie-jaeger.de

Ort: Praxis für Psychotherapie

und Persönlichkeitsentwicklung

■ **Samstag, 8. März, 10 – 13 Uhr**

Polnische Geschichte für Berliner

Seminar mit Josefus Zuchantke

Kosten: € 12,— / ermäßigt € 8,—

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ Samstag, 8. März, 10 – 13 Uhr

Von der Milch zum ersten Brei

Mit Michaela Vogt

Babynahrung selbst gekocht – theoretische Einführung – gemeinsames Kochen und Essen.

Sie lernen und „erschmecken“, wie Sie Ihrem Baby die erste Beikost zubereiten können und so ein angemessenes Abstillen möglich wird. Gemeinsam bereiten wir Getreidebreie mit Obst oder Gemüse zu.

Bitte Schürze mitbringen!

Beitrag: € 38,— pro Familie

Anmeldeschluss: 27. Februar

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Samstag, 8. März, 11 – 15 Uhr

Grünholz- und Rindenholz-Schnitzen

Mit Cornelius Wruck

Junges Astholz eignet sich gut, um den Umgang mit dem Schnitzmesser zu üben. Auch Pappel-Borkenrinde mit ihrem festen Zusammenhalt lässt sich wunderbar bearbeiten, z.B. zu Schiffchen oder ähnlichem.

Ein Workshop für die ganze Familie!

Beitrag: € 20,— pro Familie

Anmeldeschluss: 26. Februar

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Samstag, 8. März, 16 – 17.30 Uhr

A cappella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben.

Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

Ort: Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

■ Samstag, 8. März, 19.30 Uhr

Emily und die Detektive

Nach Erich Kästner

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Emil Molt Schule

■ Sonntag, 9. März, 15 Uhr

Ikonen der Moderne

Ausstellung mit Bildern von Lajos Boros

Vernissage

Musik: Clara Steinkellner, Violine, Thomas Brunner, Klavier

Lilla Boros und Christian Gmelin führen durch die Ausstellung.

Ausstellungsdauer: bis 4. April

Montag bis Freitag 9 – 17 Uhr,

Samstag und Sonntag auf Anfrage evtl. möglich

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 01786152178, Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Veranstalter: Freundeskreis Georg Kühlewind in Kooperation mit SinneWerk e.V. und der Freien Bildungsstiftung

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal



Singen als Weg

ohne Vorkenntnisse,
auch als Stimmtherapie geeignet
– kostenlose Probestunde –

Ursula Marquardt
Stimm-Atemtherapeutin
Telefon 030 8031976

■ **Sonntag, 9. März, 15 Uhr**

Das Zauberflöten

Familienkonzert mit dem Kammerorchester
Unter den Linden

Eine originelle, kindgemäße, temperament- und humorvolle Version der berühmtesten Oper aller Zeiten!

Das Manuskript stammt von Andreas Peer Kähler, der auch Klavier spielt und durch Mozarts Oper führt. Es singt und spielt das stimmgewaltige siebenköpfige Ensemble Papamino.

Künstlerische Leitung: Andreas Peer Kähler
Empfohlen ab 6 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— /
Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,—

Gruppenermäßigung auf Nachfrage
Sonderpreise für Kindergeburtstage!

Kartenreservierung:

Tel. 36751488, Mail FamiDa@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 9. März, 16 – 18.30 Uhr**

Erste Dinge, letzte Fragen, neue Chancen Freiheitphilosophisches Café

Das Durchdenken der Möglichkeit einer persönlichen und gesellschaftlichen Freiheitentwicklung kann zu der Motivation führen, selbst vordringen zu wollen zu den ersten Dingen, aus denen neue Chancen sich ableiten und letzte Fragen sich beantworten lassen. Nur geringe geistige Befriedigung gewährt dagegen dasjenige Lebensgefühl, das sich an die Vorstellung einer vorausgesetzten Welt anschließt. Dabei ist es egal, ob diese materiell, emotionell oder spirituell vorgestellt wird. Dazu kommt die Nichtbeantwortung der rumorenden Frage nach dem Sinn des Lebens. Das Überspielen dieser durch die Parole „fitness & wellness“ ist nur das an die Oberfläche gespülte tiefere Verlangen nach echtem Wirklichkeitkontakt und wahrer Freiheitentfaltung. Diesem Verlangen dadurch entgegenkommen zu können, dass man das Verhältnis von Welt und Mensch grundlegend klärt, soll erörtert und erwogen werden. Hierzu wird eingeladen.

Jeden 2. Sonntag im Monat

Auskunft: Lutz Liesegang, Tel. 030 6262109,
Mail vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Montag, 10. März, 19.30 – 22 Uhr**

Die kindliche Sinnesentwicklung – Gesundheitsförderung und biografische Aspekte

Mit Dr. Christoph Meinecke, Kirsten Schreiber
Über die Sinne erlebt und entwickelt sich der Mensch in der Welt. Ausgebildet werden diese Wahrnehmungsqualitäten während der Kindheit, die Sinne entfalten sich auf natürliche Weise, sofern sie gefordert sind. Sie prägen uns insofern, als dass von ihnen abhängig ist, wie wir uns selbst, die Umwelt und Beziehungen, in denen wir leben, wahrnehmen und verstehen. Dies ist und bleibt ein lebenslanges Thema. In der Kindheit werden die Weichen hierfür gestellt. Mit den Sinnen dabei sein heißt, geistesgegenwärtig und präsent sein, im Leben stehen! Dem aktiven Gebrauch der Sinne – spielerisch oder als Übung – wird gesundheitsförderndes Potenzial zugeschrieben. Die heutige starke Reizüberflutung, der wir uns durch Computertechnik, Werbung, Hektik und Stress kaum entziehen können, führt nicht nur zur gesundheitsschädigenden Vernachlässigung der Sinne, sie beeinflusst den biografischen Entwicklungsweg jedes Einzelnen – heute wie nie zu vor.

Vortrag mit praktischen Elementen

Beitrag: € 10,—

Anmeldeschluss: 7. März

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Montag, 10. März, 20 Uhr**

Selbstverwaltung und Schulgeld

Reihe: Einführung in die Waldorfpädagogik

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Dienstag, 11. März, 19.30 Uhr**

Plötzlich klingelt es bei mir – Tinnitus

Dr. Elisabeth Gabka, Ärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Veranstalter: Gesundheitsforum Havelhöhe

Ort: *gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst*

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

■ **Mittwoch, 12. März, 19–20.30 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Mit Sabine Baumann

Kosten: jeweils € 12,— / Bitte anmelden!

Kontakt und Informationen: Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Donnerstag, 13. März, 17–21 Uhr**

Ätherische Diagnostik

Workshop mit Übungen und Seminar zur Diagnostik im Bereich des ätherischen Leibes

Mit Astrid Meyer-Loth, Andreas Meyer und AusbildungsteilnehmerInnen des 3. Ausbildungsjahres in Spiritueller Psychologie und Seelentherapie

Kosten: € 45,— / Bitte um Anmeldung

Ort: *Persephilos Studienstätte*

■ **Donnerstag, 13. März, 18–21 Uhr**

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Einführungsseminar

Mit Tina Bär und Harald Weil

Die Gewaltfreie Kommunikation wird erfolgreich in der Schlichtung von Konflikten verschiedenster Art angewendet. Seien es Paarbeziehungen, Teamkonflikte in Organisationen oder bei interkulturellen Konflikten. Der Abend gibt einen ersten Überblick über diese Methode und deren innere Haltung.

Berliner Mediationsbüro,
www.berliner-mediations-buero.de

Kosten € 10,—

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Donnerstag, 13. März, 19.30–21 Uhr**

Entspannungs- und Wohlfühlabend für Frauen

Wir verwöhnen uns mit ätherischen Ölen und Gesichts- und Handmassage.

Beitrag: € 15,— pro Person

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich: Bettina Kandzia, Heilpraktikerin,
Tel. 030 21469728

Ort: *Praxis Ganzheitlichesheilen*

■ **Freitag, 14. März, 19–21 Uhr**

Das Schicksal trägt mich – ich trage das Schicksal

Persönliche und historische Wandlungen im Wirken und Leben des Schicksals

Karma-Reihe

Vortrag und Gespräch mit Bodo von Plato

Imre Kertész entdeckt und benennt gegen Ende des 20. Jahrhunderts die Schicksalslosigkeit als Voraussetzung einer neuen individuellen, ja freien Trägerschaft von Schicksalsdimensionen, die über den Einzelnen weit hinaus reichen. Rudolf Steiner entdeckte und entfaltete am Beginn des 20. Jahrhunderts eine Welt- und Menschenkunde, die einen gänzlich selbstverantworteten Schicksalsbegriff voraussetzt, in dem höhere Wesen inniger mit dem Menschen zusammenwirken können.

Vortrag und Gespräch sind dem Erfassen und Vertiefen eines Schicksalserlebens und -verstehens gewidmet.

hens gewidmet, das im 21. Jahrhundert immer mehr Menschen möglich und so auch notwendig wird.

Kosten Vortrag: Spendenrichtsatz € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 14. März, 19 Uhr**

Diagnose Brustkrebs: Krise und Herausforderung

Integrative Onkologie

Mit Erdmute Nickel, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und Hildegard Schmitt, Fachärztin für Psychotherapie

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ **Freitag, 14. März, 19 Uhr**

Konzert der Oberstufe mit Chor und Orchester

Ort: Emil Molt Schule

■ **Freitag, 14. März, 19 Uhr**

Ernährung als Hilfsmittel zur Gesundheit

Gesundheit und Krankheit können über die Ernährung beeinflusst werden. Gerade in der heutigen Zeit ist dies ein wichtiger Bereich auch in der Vorsorge. Dieser Vortrag gibt Ihnen einen Überblick, was Sie in ihrer Ernährung optimieren können, um Ihre Gesundheit zu unterstützen.

Kosten: Spende

Info und Anmeldung:

Rita Sandau, Tel. 030 85403388

Ort: Praxis Cranachstraße 35

■ **Freitag, 14. März, 18 – 22 Uhr**

Samstag, 15. März, 10 – 22 Uhr

Sonntag, 16. März, 10 – 13 Uhr

Bürokratismus, Überwachungswahn und neuer Nationalismus als Gegenbilder einer mündigen Sozialkultur

Wege zu einer selbstverwalteten

Gesellschaftsgestaltung

Öffentliche Arbeitstagung der Freien

Bildungsstiftung

Mit Thomas Brunner, Ralf Gleide, Kai Gregor, Salvatore Lavecchia, Anne Schildt, Clara Steinkellner u.a.

„Wir sind der Staat!“, sagen viele Menschen und wollen damit ein Statement für ihre politische Mündigkeit abgeben, Verantwortung

übernehmen und sich nicht in private Begnügbarkeit zurückziehen. Wie aber kann sich ein wirklich verantwortliches Handeln gestalten? Ist der Nationalstaat in seiner heutigen Konzeption überhaupt zukunftsfähig? Welche Rolle spielt die digitale Überwachung für unsere Selbstwahrnehmung? Wie viel Bürokratie ist nötig? Wie arbeiten wir konkret an Entwicklungsbedingungen für eine lebendige Zivilgesellschaft, die immer mehr ehemals staatliche Aufgaben wie Kultur und Bildung in die verantwortungsvolle Selbstverwaltung übernehmen kann? Wie können wir eine solidarische Wirtschaft stärken?

Mit Vorträgen, Arbeitsgruppen und Gesprächsrunden wollen wir zu einer gemeinsamen Analyse der Gegenwart, dem Ausleuchten zukünftiger Wege und dem Aufbau von neuen, ganz konkreten Kooperationen einladen.

Kostenbeitrag: Tagungskarte € 50,— / ermäßigt € 25,— / Förderkarte € 75,—

Einzelvorträge/Vortragsblock:

€ 10,— / ermäßigt € 7,—

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Nähere Informationen und Programm:

www.freiebildungsstiftung.de

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Freitag, 14. März, 19.30 – 21.30 Uhr**

Samstag, 15. März, 9.30 – 16.30 Uhr

Sonntag, 16. März, 9.30 – 13.30 Uhr

Fortgeschrittene Erzählkunst 1

Märchenseminar

Das Seminar ist Teil der Ausbildung „Die Kunst des Märchenerzählens“ und kann auch als Einzelseminar besucht werden. Es richtet sich an Märchenerzähler mit Erfahrung.

Seminarleiter: Caspar von Loeper, Märchenerzähler und Storyteller

Kostenbeitrag: € 150,— / € 120,—

Anmeldung:

Caspar von Loeper, Tel. 0157 84773382,

Mail caspar.loeper@posteo.de

Weitere Informationen:

www.caspar-von-loeper.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 15. März, 10 – 13 Uhr**

Entscheidung – Rhythmus – Kontinuität

Die großen Helfer und Schwellen in der meditativen Praxis

Seminar mit Bodo von Plato

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Charakter und der Praxis dieser drei Qualitäten, die in jeder inneren Schulung und Entwicklung eine ausschlaggebende Rolle spielen.

Darstellungen, Übungen, Gespräch

Seminarbeitrag: € 30,— / ermäßigt € 20,—

Anmeldung erbeten: Sekretariat Rudolf Steiner Haus, Tel. 030 8325932

(siehe auch das Interview in diesem Heft)

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 15. März, 10 – 17 Uhr**

Bist du noch ganz bei Sinnen?

Wie wir die Welt wahrnehmen, hängt von unseren Sinnen ab. Primäre Sinneserfahrungen nehmen in der heutigen Welt ab oder werden durch suggerierte Eindrücke „ersetzt“. Sich Zeit nehmen für bewusste sinnliche und sinnvolle Wahrnehmungen heißt, sich selbst im Hier und Jetzt zu begegnen, zu verharren, zu genießen und neue Erfahrungen zu machen.

Dieser Workshop lädt zur praktischen Begegnung mit den zwölf Sinnen ein. Eine Entdeckungsreise jenseits des Alltags mit Inspirationen für den Alltag!

Mit dem Team „Sinnesfelder“ am Familienforum Havelhöhe, www.sinnesfelder.de

Beitrag: € 40,— pro Person

Anmeldeschluss: 12. März

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 15. März, 16.30 Uhr**

„Wie Melodien zieht es ...“

Ein Liederabend mit Werken von Franz Schubert, Johannes Brahms, Hugo Wolf und Richard Strauss

Mit Gesine Nowakowski, Sopran, und Irina Berenstein, Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 15. März, 19 Uhr**

Konzert der Oberstufe mit Chor und Orchester

Ort: Emil Molt Schule

■ **Samstag, 15. März, 20 Uhr**

Die letzten Temppler und ihre Bedeutung in der Gegenwart und Zukunft.

Buchlesung und Vortrag mit Andreas Meyer

Viele Geheimnisse ranken sich um den

Templerorden und um seine Initiationsrituale.

Was waren die Ursachen und Hintergründe der Vernichtung des Templerordens vor 700 Jahren?

Was passierte wirklich in Paris an jenem 18.

März 1314, als Molay und Charney mutig für die Unschuld des Ordens zeugten, aber die beiden anderen Würdenträger schwiegen? Warum verteidigten die Ordensoberen den Orden sieben Jahre lang nicht? Welche Wirkungen haben die damaligen Geschehnisse bis in unsere Zeit und warum hängt von der Templerströmung für die Gegenwart und Zukunft so unermesslich

KUNSTTHERAPIE IM

BLAUEN GARAGENATELIER

SUNTJE TEIDEL

DIPL.-KUNSTTHERAPEUTIN (FH)

EINZELTHERAPIE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

TERMINE NACH VEREINBARUNG: ☎ 030 805 88819

ORT: BLAUES GARAGENATELIER (NIKOLASSEE)

viel ab? Mit seiner Neuerscheinung „Die letzten Templer“ bringt Andreas Meyer Antworten auf diese und andere offene Fragen.

Ort: *Persephilos Studienstätte*
(siehe auch: Meldungen)

■ **Samstag, 15. März, 15 – 18 Uhr**

Sonntag, 16. März, 10 – 13 Uhr

Die Erkenntnisstufe der Imagination als gestaltendes Denken

Seminar mit Mike Mosmuller
Übungen und Gespräch

Die Imagination ist eine Fähigkeit, rein in gestaltenden Bildern zu denken, die Brücke sind zwischen dem physischen Denken und der reinen geistigen Welt. In diesem Seminar werden wir Bilder und Sprüche gestaltend denken lernen.

Samstag, 15. März, 20 Uhr

Öffentlicher Vortrag zum Seminarthema

Kosten: Vortrag einzeln € 10,— / Seminar und Vortrag € 50,—

Ort: *Hiram Haus*

■ **Sonntag, 16. März, 15 Uhr**

Vom heutigen Ufer zum Ufer von morgen

Vernissage zur Ausstellung von Verena Rentsch

Gemeinsame musikalische Improvisation

Gespräch und Erfahrungsaustausch über das Übergängliche

Ausstellungsdauer: bis 14. Mai

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Sonntag, 16. März, 15 – 18 Uhr**

Die seelische Hausapotheke

Ein Kurs für Menschen, die sich durch Übung seelische Fähigkeiten für den Alltag und für schwierige Lebenssituationen erbilden wollen.

Was Sie im Kurs erwarten können:

Ruhe- und Konzentrationsübungen, Anleitung zur Tagesrückschau, Konzentrationsübungen, vertiefte Wahrnehmung von Mineralien, Pflanzen und Kunstwerken, Verlebendigung des Denkens, sich mit Kräften wie Zuversicht, Freude und Mut erfüllen.

Die Übungen stärken die Lebenskräfte und bewirken eine seelisch geistige Erkräftung,

z.B. bei Erkrankungen und im Umgang mit eigenen seelischen Nöten wie Stress, depressiver Verstimmung, Nervosität, Ängsten, Gedankenkreisen und Burnout-Symptomen. Mit Johanna M. Weule, Seelenübungen und Biografiearbeit

Wir treffen uns einmal im Monat. Neue Teilnehmer/innen sind jedes Mal willkommen!

Kostenbeitrag: € 30,— pro Nachmittag

Auskunft und Anmeldung: Tel. 030 81476582,

Mail jomweu@gmx.de

Anmeldungen bitte bis 10. Februar

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Sonntag, 16. März, 17 Uhr**

Waldorf Singers and Brass

Oberstufenschüler musizieren Gospels, Spirituals u.a.

Leitung: Ingo von Zadow, Traugott Forschner und Volker Hühne

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: *Kirche Schönow-Buschgraben, Andréezeile 23, 14165 Berlin*

■ **Dienstag, 18. März, 20 Uhr**

Der Lehrplan der Waldorfschule als Spiegel der Menschenkunde Rudolf Steiners

Einführung in die Waldorfpädagogik

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Anmeldung nicht erforderlich

Ort: *Rudolf Steiner Schule*

■ **Mittwoch, 19. März, 19 Uhr**

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete

Impfentscheidung

Impfungen können vor schweren Krankheiten

und deren zwar seltenen, aber gefährlichen

Komplikationen schützen. Gleichzeitig ver-

dichtet sich die wissenschaftliche Evidenz, dass

sehr frühes und sehr umfassendes Impfen neue

Erkrankungen wie z.B. Allergien auslösen kann.

Um zu einer individuellen, selbst verantworteten

Impfentscheidung zu kommen, benötigen wir

einen Überblick über die einzelnen Krankheiten,

ihre Verläufe, ihre Impfungen und die generellen

impfmedizinischen Grundlagen.

Hierzu soll dieser Abend beitragen.

Familienforum Havelhöhe in Kooperation
mit der Praxisgemeinschaft Grah, Feldmann,
Meinecke

Beitrag: € 5,—

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Donnerstag, 20. März, 18 – 21 Uhr**

Chinesische Tusche. Malen und Zeichnen

Mit Pinsel und Feder kann mit farbiger
Künstlertusche experimentiert werden.

Bitte unempfindliche Kleidung tragen.

Kosten: 3 Std. € 30,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Freitag, 21. März, 19 Uhr**

Neue Ergebnisse aus der Bildekräfteforschung

Vortrag von Dorian Schmidt

Spendenrichtsatz: € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 21. März, 19 Uhr**

Martianus Capella (5. Jh.)

Kulturgeschichtliche Reihe

Sieben symptomatologische Betrachtungen
von der Antike bis zur Renaissance vor dem
Hintergrund der Aussagen Rudolf Steiners (mit
Lichtbildern).

Mit Matthias Mochner

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 21. März, 19 Uhr**

Rudolf Steiner – Krankheitsjahre und Schwellenübergang

Eine kosmologische Analyse der letzten zwei
Lebensjahre Rudolf Steiners

Mit Hendrik Woorts, Stella Anthroposophica

Wie über das Geburtsdatum Rudolf Steiners,
wird auch über die Todesursache viel geredet,
viel geschrieben und umso mehr spekuliert. Was
führte nun zum Tod Rudolf Steiners? War es der
unermüdliche Einsatz für die Anthroposophie,
der seinen Körper geschwächt hatte und letz-
ten Endes zum Tode führte? War es die rätsel-

hafte These, dass er vergiftet wurde? Welche
Krankheit ließ ihn am 30. März 1925 über die
Schwelle gehen?

Aus großem Respekt für den Begründer der
Anthroposophie, dessen Tod sich am 30. März
zum 89. Mal jährt, werden im „Licht der Sterne“
die möglichen Antworten gesucht und auf sach-
lich-nüchterne Weise in Kontext mit besonders
prägnanten Ereignissen aus dieser Krankheitszeit
gebracht und zur Diskussion gestellt.

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 21. März, 19 Uhr**

Wohin mit mir? Jugendalter und Identität(en)

Eine Herausforderung für alle Beteiligten

Dr. med. Stefan Ruf, Facharzt für Psychosomatik
und Psychotherapie

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ **Freitag, 21. März, 19.30 Uhr**

Krabat

Nach dem Roman von Otfried Preußler

Klassenspiel der 8. Klasse

Regie: Kilian Hattstein

Ort: Rudolf Steiner Schule

■ **Freitag, 21. März, 18 – 22 Uhr**

Samstag, 22. März, 10 – 14 Uhr

Relief – das plastische Bild

In einer ca. drei Zentimeter hohen Tonplatte
können figürliche und abstrakte Formen ent-
stehen. Wie kann eine Plastik als Bild dargestellt
werden und wie ein Bild plastisch werden?

Diese Fragen werden hier in der Tat ergründet.
Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Kosten: 1 Tag (nach Wahl) € 40,— /
beide Tage zus. € 70,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,
Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 22. März, 10 Uhr**

Monatsfeier

Ort: Emil Molt Schule

■ Samstag, 22. März, 10 – 17 Uhr

Übungen

Zum Erleben der verschiedenen Seelenarten: Empfindungs-, Gemüts-, Verstandes- und Bewusstseinsseele

Seminar mit Dorian Schmidt

1953 geboren. Das mit Zielstellung Biochemie begonnene Studium zugunsten eines praktisch-lebendigen Umgangs mit der Natur aufgegeben. Ausbildung zum Gärtner in einer Baumschule, langjährige gärtnerische Berufstätigkeit. Seit 1993 Arbeit an einem methodischen Zugang zur Lebenskräfte-Ebene. Seit 1999 Forschungstätigkeit an verschiedenen Projekten zu diesem Thema.

Mitarbeiter am Institut für biologisch-dynamische Forschung in Darmstadt.

Buchveröffentlichungen: Lebenskräfte – Bildekräfte: Methodische Grundlagen zur Erforschung des Lebendigen. Einführung in die Bildekräfteforschung

Kostenbeitrag: € 90,— / ermäßigt € 60,—

Anmeldung: Sekretariat Rudolf Steiner Haus, Gabriela Cramer, Tel. 030 8325932

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Samstag, 22. März, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg, Frei-Raum

■ Samstag, 22. März, 19.30 Uhr

Krabat

Nach dem Roman von Otfried Preußler

Klassenspiel der 8. Klasse

Regie: Kilian Hattstein

Ort: Rudolf Steiner Schule

■ Samstag, 22. März, 20 Uhr

Die letzten Templer

Die Auswirkungen der Folter und die sozialen Folgen des Templerprozesses vor 700 Jahren in der heutigen Zeit

Das neue Buch von Andreas Meyer „Die letzten Templer“ gibt Antworten auf viele bisher ungeklärte Fragen wie z.B: Warum verteidigten die Ordensoberen einschließlich des letzten Großmeisters Jacob von Molay den Orden sieben Jahre lang nicht? Es geht auch ein auf Initiationsrituale des Ordens und die Ursachen und Hintergründe seiner Vernichtung. Buchvorstellung, Vortrag und Gespräch mit Andreas Meyer

Ort: Hiram Haus

■ Samstag, 22. März, 16 – 19 Uhr (Ton) Sonntag, 23. März, 11 – 14 Uhr (Malen)

Mandala-Malen und Relief

Kosten: je € 30,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,

Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ Samstag, 22. März, 10 – 16 Uhr Samstag, 29. März, 10 – 16 Uhr

Bewegliche Bilder aus Holz

Mit Cornelius Wruck und Kerstin Engelhardt Farbige und bewegliche Wandbilder aus Holz sind sehr erfreulich für kleine Kinder (bis 6 Jahre)! Das Anfertigen erfordert handwerkliches Geschick (im Umgang mit der Laubsäge) und künstlerisches Herangehen beim Bemalen. (Weitere Anregungen siehe Buch mit gleichnamigem Titel von R. Ockeloen, Stuttgart 1996).

Ein Workshop an zwei Samstagen für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahre

Beitrag: € 60,— pro Person für beide Termine
Anmeldeschluss: 12. März

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Sonntag, 23. März, 16 Uhr

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an ...

Eurythmie für Klein und Groß im gemeinsamen Spiel

Für Kinder ab 3 Jahre

Anschließend kleiner, bunter Frühlingsmarkt mit köstlichen Getränken, Gebäck, Büchern, Kerzen, Selbstgebasteltem, Trödel etc.

Eintritt zum Jubiläum frei, Spendenaustritt erbeten

Auskunft: Tel. 030 7856699

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie e.V.

Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

■ **Sonntag, 23. März, 20 Uhr**

Krabat

Nach dem Roman von Otfried Preußler

Klassenspiel der 8. Klasse

Regie: Kilian Hattstein

Ort: Rudolf Steiner Schule

■ **Montag, 24. März, 19 – 20.30 Uhr**

Arbeitskreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Dabei erreichen die Öle uns auf der körperlichen und auch seelischen und geistigen Ebene. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht. Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,

Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

■ **Montag, 24. März, 20 Uhr**

Der Neuanfang des Christentums in Rudolf Steiner

Vortrag von Prof. Dr. Karen Swassjan

Veranstalter:

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Dienstag, 25. März, 19 Uhr**

Arbeitsgruppe Recht

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche

nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, nicht nur an Juristen.

Mit Katja Meyer zu Heringdorf

Jeden 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Informationen und Kontakt: Tel. 0170 2456547

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Donnerstag, 27. März, 18 Uhr**

„Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart

Zum Mitsingen

Schüler der Mittelstufe laden zum Mitsingen ein.

Leitung: Stefan Meinecke, Frau Löffler

Mit Unterstützung von Musikern der Freien

Musikschule Berlin

Ort: Rudolf Steiner Schule

■ **Freitag, 28. März, 19 Uhr**

Kann man Darmkrebs heilen?

Integrative Onkologie

Diagnose und ganzheitliche Therapie der Darmkrebserkrankung – Worauf kommt es an?

Mit PD Dr. Hans-Peter Lemmens, Leiter des

Darmkrebszentrums Havelhöhe, und

Dr. Friedemann Schad, Leiter des Onkologischen Zentrums Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ **Freitag, 28. März, 19.30 Uhr**

„Christian Morgensterns Weg der Verwandlung des Politischen“

Ein Beitrag zum 100. Todestag Christian

Morgensterns am 31. März 2014

Reihe: Bücher im Gespräch

Manfred Kannenberg stellt sein neues Buch gleichen Titels vor (erscheint 2014 in der Edition Immanent).

Auch einhundert Jahre nach seinem Erdenabschied ist uns Christian Morgenstern weitgehend als Galgenpoet und einzigartiger Lyriker bekannt. Weniger bewusst ist der kulturellen Öffentlichkeit seine Leidenschaft und sein Können als Zeitgenosse. Der Autor dieses Büchleins zeigt ihn als einen Wegbereiter der geistgetragenen Erneuerung des sozialen Zusammenlebens. Aus seiner esoterischen Schulung schöpft er Antworten auf die brennende soziale Frage. Mit den Mitteln seiner

selbst geschaffenen Galgenpoesie, Satire, Kritik und Weisheit, die er der Öffentlichkeit mitteilt, gelangt er zur höchsten sozialen Anteilnahme. Und so schafft er im Dreigestirn mit Margareta Morgenstern und Michael Bauer einen andauernden Gegenwarts- und Zukunftsimpuls.

Kosten pro Veranstaltung:

Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: *Bibliothek im Rudolf Steiner Haus*

■ **Freitag, 28. März, 20 Uhr**

Ein kleines Porträt in Wort und Musik

Mit anschließendem geselligen Ausklang

Text und Moderation: Gisela Schuster

Gesang: Elena Brandes

Orpheus Ensemble

Eintritt frei, Spenden willkommen

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule

(In Planung, bitte vergewissern Sie sich vorher auf www.dahlem.waldorf.net unter Aktuelles/Termine.)

Ort: *Rudolf Steiner Schule*

■ **Freitag, 28. März, 18 – 22 Uhr**

Samstag, 29. März, 10 – 14 Uhr

Der Sieben-Jahres-Rhythmus im Lebenslauf

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Wir versuchen, uns in die gelebten Jahrsiepte hinein zu fühlen und aus Ton einen Zyklus entstehen zu lassen. Im Mittelpunkt steht Ihr individueller Sieben-Jahres-Rhythmus. Gemeinsam betrachten wir die Plastiken nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode.

Kosten: € 80,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Freitag, 28. März, 16 – 21 Uhr**

Samstag, 29. März, 10 – 20 Uhr

Sonntag, 30. März, 10 – 14 Uhr

Manisola

Akademie für persönliche Meisterschaft und Kunst

Studien- und Schulungsseminar mit Roland van Vliet

Leitmotiv der Akademie ist die Schulung des Denkens, Fühlens und Wollens. Darstellungen aus der Geistesgeschichte, meditative, soziale und künstlerische Übungen wechseln sich ab. Auf das Gespräch der TeilnehmerInnen untereinander wird ebenso großer Wert gelegt wie auf die fundierte Einführung in philosophische und spirituelle Gedankengänge.

Neu-Interessierte sind herzlich eingeladen!

€ 240,— / Ermäßigung möglich

Bitte anmelden: Tel. 030 8325932

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Freitag, 28. März**

Samstag, 29. März

Sonntag, 30. März

Klassenspiel der 12. Klasse

Titel und Uhrzeiten sind noch nicht bekannt.

Ort: *Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin*

■ **Samstag, 29. März, 10 Uhr**

Monatsfeier

Ort: *Rudolf Steiner Schule*

■ **Samstag, 29. März, 15 – 20 Uhr**

Die Planetenqualitäten mit Ton

Die Planeten beeinflussen unser tägliches Leben. Welche Qualitäten sind uns eigen und welche können wir noch besser entwickeln? Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode. In Kombination mit den Jahrsieften bietet die Betrachtung eine Grundlage für einen neuen inneren Arbeitsansatz.

Kosten: € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Samstag, 29. März, 15 – 18 Uhr**

Seelenübungen für den Alltag

Mit Johanna M. Weule

Ein Kurs zum Kennenlernen: Anregungen und Übungen, um zur Ruhe zu kommen, Anleitungen zur Tagesrückschau und Wahrnehmungsübungen (an Pflanzen oder Kunstwerken).

Gelingt es, solche Übungen regelmäßig zu machen, helfen sie, unsere Lebenskräfte zu stärken, unsere Aufmerksamkeit zu vertiefen und fühlendes Erkennen und Geistesgegenwart zu fördern. Das hilft nicht nur uns sondern strahlt auch auf unsere Umgebung aus.

Beitrag: € € 30,— pro Person

Anmeldeschluss: 21. März

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 29. März, 16.30 Uhr**

Klavierabend

Mit Natsumi Foljanty

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 29. März, 20 Uhr**

Inkarnationsbedingungen für den zentralen manichäischen Impuls

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

■ **Sonntag, 30. März, 11 – 18 Uhr**

Lebensspirale

Malen mit Aquarellfarben

Auf einem großen Blatt entwickeln Sie Ihre Lebensspirale mit den verschiedenen Stationen, die Ihnen wichtig waren und sind. Diesen Stationen wird Ausdrucks-Raum gegeben. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode kann dienlich sein, Zusammenhänge zu erkennen.

Kosten: € 70,— / alle 3 Seminare zus. € 175,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Sonntag, 30. März, 15.30 Uhr**

Wolfgang Amadeus ... – eine Wunder-Kindheit

Familienkonzert mit dem Kammerorchester
Unter den Linden

Ein abwechslungsreiches, humorvolles und leicht verständliches Programm über die (Wunder-) Kindheit Mozarts. Mit viel Musik für Violine und

Klavier, die Mozart komponierte, als er so alt war wie seine jüngsten Zuhörer gerade sind!

Mit Julia und Andreas Peer Kähler

Künstlerische Leitung: Andreas Peer Kähler

Empfohlen ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— /

Erwachsene € 10,— /ermäßigt € 8,—

Gruppenermäßigung auf Nachfrage
Sonderpreise für Kindergeburtstage!

Kartenreservierung:

Tel. 030 36751488, Mail FamiDa@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Montag, 31. März, 20 Uhr**

Christian Morgenstern zum 100. Todestag

Mit Jürgen Kuhne

Mit Gedichten und Texten soll eine Annäherung an Christian Morgenstern, an seine Sichten auf den Menschen und an seine Sprache versucht werden.

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

Vorankündigung

■ **Freitag, 4. April, 19.30 Uhr**

„Das Märchen“ von J. W. Goethe

Erzählt von Catherine Ann Schmid und
Caspar von Loeper

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

■ **Samstag, 5. April, 14 – 21 Uhr**

Die Pforte der Einweihung

Das erste Mysteriendrama von Rudolf Steiner
Aufgeführt vom Schauspielensemble am

Goetheanum, Dornach, Schweiz
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

■ **Sonntag, 6. April, 10 – 17.30 Uhr**

Die Prüfung der Seele

Das zweite Mysteriendrama von Rudolf Steiner
Aufgeführt vom Schauspielensemble am
Goetheanum, Dornach, Schweiz

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

Verantwortlich für die Texte zu den Terminen sind die jeweiligen Veranstalter. Die Redaktion behält sich eine Kürzung vor. Alle Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltungsorte

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
Telefon 030 25927122
info@werkraum-biografie.de,
www.werkraum-biografie.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Telefon 030 86393061
schule@annie-heuser-schule.de,
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban, Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 3368426
kfpludwig@t-online.de,
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier

Djorna Biswas, Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Telefon 030 88769235, Fax 030 88769236
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

Atelier Aurela

Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie und
künstlerische Kurse
Hedda-Maria Thimm,
Liebenwalder Straße 11/F, 13347 Berlin
Telefon 030 21477491
atelier.aurela@t-online.de, www.atelier-aurela.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse
Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 78958542

Renate Beck, Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 6245581

Ariane Klunker, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 21981071

Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 78955082

Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
Telefon 030 6189898

Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
Telefon 030 36469363

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28, 14471 Potsdam
Telefon 0176 51793516
schwelgen@atelierGUELDEN.de,
www.atelierguelden.de

Atelier Natalis

General-Pape-Straße 10, 12101 Berlin
Telefon 030 95602707
Anna Maria Mints-Scholz
Telefon 0176 54663070
Isabella Smolin, Telefon 0177 8229560
info@atelier-natalis.de, www.atelier-natalis.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 84108022, Fax 030 8326398
bibliothek@agberlin.de,
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr, Montag geschlossen
Weihnachtsferien: immer 24. bis 31.
Dezember

Café Finovo

Alter St. Matthäus-Kirchhof
Großgörschenstraße 12–14, 10829 Berlin
Telefon 030 20615520, www.cafe-finovo.de

Café Tasso – Das andere Antiquariat

Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin
Telefon 030 48624708, Fax 030 27496790
info@cafe-tasso.de, www.cafe-tasso.de

Café Mittendrin

Sophienstraße 19, 10178 Berlin
Telefon 030 284977-40, Fax 030-284977-17
mail@mittendrin-in-berlin.de,
www.mittendrin-in-berlin.de

Camphill Alt-Schönow

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Dag-Hammarskjöld-Saal
Telefon 030 84571890, Fax 030 84571899
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de,
www.camphill-alt-schoenow.de

Der Regenbogen

AIDS-Initiative auf anthroposophischer
Grundlage
Brunhildstraße 6, 10829 Berlin
Telefon und Fax 030 7843126
kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de
www.regenbogen-aidsinitiative.de

Die Blaue Barke, Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Telefon 030 20666679
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de,
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Telefon 030 4492468, Fax 030 48496707
info@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Telefon 030 8610789/80, Fax 030 8610328
wilmersdorf@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem, Pferdestall 1. OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Telefon 030 666300-0, Fax 030 66630066
www.domaene-dahlem.de

Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

Bergmannstraße 39–41, 10961 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60–66, 14165 Berlin
Telefon 030 845706-0, Fax 030 845706-12
info@emil-molt-schule.de,
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Dahlem

in der Rudolf Steiner Schule Berlin,
„Villa Föhrenweg“
Auf dem Grat 1–3, 14195 Berlin

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, Haus 5, 14089 Berlin
Telefon / Fax 030 36501696
familienforum@arcor.de,
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe

im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg
Choriner Straße 25, 10435 Berlin
Telefon 030 453393, Fax 48495500
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de,
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Heil-Praxis
Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
Telefon 030 611089-0 Fax 030 611089-19
office@forumkreuzberg.de,
www.forumkreuzberg.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 83009111
kontakt@freie-musikschule-berlin.de,
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Telefon 030 3699246-10, Fax 030 3699246-19
schule@havelhoehe.net,
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow
Telefon 033203 70021, Fax 033203 70022
kleinmachnow@waldorf.net,
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
Telefon 030 6151010-0, Fax 030 6151010-19
kreuzberg@waldorf.net,
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg,

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
Telefon 030 420820-10, Fax 030 420820-117
info@schulemachen.com,
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
Telefon 030 8009758-0, Fax 030 8009758-14
mitte@waldorf.net, www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin
Telefon 030 7856699, Fax 030 62722376
freiraum-eurythmie@t-online.de,
www.freiraum-eurythmie.de

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 36501-450, Fax 030 365001-33
www.havelhoehe.de

gesundheit aktiv.

anthroposophische heilkunst

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
Telefon 030 6956872-0, Fax 030 6956872-29
verein@gesundheit-aktiv.de,
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe

am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Saal im Haus 28 / Saal der Herzschule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 36501-450, Fax 030 365001-33
www.havelhoehe.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Telefon 030 39903495/96, Fax 030 399034-97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de,
www.christophorus.nikodemuswerk.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Führer Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Telefon 030 7883053, Fax 030 7883464
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Kulturraum Mainzer7

Mainzer Straße 7, 12053 Berlin
Telefon 030 6120386
www.mainzer7.de

Orpheus Beratung in der Naturheilpraxis Mitte

Linienstraße 119, 10115 Berlin
Telefon 030 28484932, Fax 030 28879032
uzokempe@t-online.de,
www.orpheus-beratung.de

MVZ Wilmersdorf, Familienpraxis

Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Pathosophia – Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Telefon 030 25201404, Fax 030 25201403
info@pathosophia.de, www.pathosophia.de

Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin
Telefon 030 35134350, Fax 030 43601212
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
Telefon 030 818197-0, Fax 030 818197-10
info@parzival-schule-berlin.de,
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler, Clayallee 351, 14169 Berlin
Telefon 030 80498284
dengler@anthroposophische-massagen.de,
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Cranachstraße 35

Rita Sandau, Cranachstraße 35, 12157 Berlin
Telefon 030 85403388, 0162 9468437
Fax 03212 2403071
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
Telefon 030 21469728
mail@ganzheitlichesheilen.net,
www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Rosmarie Jäger, Kadettenweg 4, 12205 Berlin
Telefon 030 8122301
mail@rosmarie-jaeger.de,
www.rosmarie-jaeger.de

Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 830091-0, Fax 030 830091-55
dahlem@waldorf.net, www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
Telefon 030 27496797, Fax 030 27496790
info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
Telefon 030 8026378, Fax 030 80908263
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Schwedter Straße 5

10119 Berlin, 1. HH, 5. Stock

Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Martin-Buber-Straße 1
14163 Berlin

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
Telefon 030 8326453, Fax 030 8329272
thomas-haus@gmx.de,
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
Telefon / Fax 030 8614440
info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de,
www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14–16, 14163 Berlin
Telefon 030 8017921
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin
Telefon 030 407283-0, Fax 030 407283-26
info@waldorfschule-mv.de,
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
Telefon 0331 972077, Fax 0331 87000380
potsdam@waldorf.net,
www.waldorfschule-potsdam.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5 Euro, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10 Euro, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf: Konto Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto 25172310, BLZ 43060967, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10 BIC GENODEM1GLS, (Verwendungszweck: Kleinanzeigen) oder schicken ihn im Briefumschlag.

Fortbildung für Therapeuten und Pädagogen in **Geführtes Zeichnen**, kreative Methode aus der Initiatischen Therapie nach K. Graf Dürckheim, Rosmarie Jäger, Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung, Kadettenweg 4, 12205 Berlin, Info: Tel. 030 8122301, www.rosmarie-jaeger.de

Existenzielle Krisenbegleitung mit der Initiatischen Therapie nach K. Graf Dürckheim, (keine Wartezeiten!), Rosmarie Jäger, Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung, Kadettenweg 4, 12205 Berlin, Tel. 030 8122301, mail@rosmarie-jaeger.de, www.rosmarie-jaeger.de

Alles, was passiert, hat seinen Grund – Vom gelebten Leben lernen. Ich höre zu, frage nach und schreibe aus den Erzählungen eine gut lesbare Geschichte.

Autobiografie-Ghostwriterin und Biografiearbeiterin Frauke Johannsen. Lebenstexte.de, Tel. 030 6111043

Malkurse auf Lanzarote – vom 17.–21.2. und 24.–28.2.2014. Es sind eine Woche oder zwei Wochen möglich. – Lanzarote als Lichtort ist für kreative Erlebnisse in der Malerei ideal. Es wird im Freien oder im Außenatelier an der Staffelei gemalt. Zeichnerische Übungen aus dem Strömend-Lebendigen gehen – auch als Kompositionsübungen – der Maltätigkeit voraus. Für Anfänger und Fortgeschrittene; max. acht Menschen. Anmeldung bitte schriftlich und verbindlich vier Wochen im Voraus, und eine Einzahlung von 100 Euro – dann ist die Anmeldung gültig. Hedda-Maria Thimm; Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT) und Malerin. Ort: Centro de terapia antroposofica, Lanzarote. Weitere Infos: www.atelier-aurela.de, Tel. 0160 98549098

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtshelfer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.
Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentallee 27
+ 49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebvoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.
Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Impressum

Veranstaltungshinweise bitte an

veranstaltungenkalender@agberlin.de

Beiträge, Meldungen, Leserbriefe, Anzeigen an

mittendrin@gmx.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für Ausgabe 2/2014

15. Februar 2014

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2013.

Herausgeber

Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel. 030 8325932, Fax 030 8326398

V.i.S.d.P.

Angelika Oldenburg

Redaktion und Texte (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg, mittendrin@gmx.net
Mit Unterstützung von Sebastian Boegner, Gabriela Cramer, Armin Grassert, Barbara Illemann, Jasmin Mertens, Katja Meyer zu Heringdorf, Andrea Woorts
Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel ist der jeweilige Autor. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für Richtigkeit, Inhalte, Darstellung sowie technische Funktionen genannter Web-Seiten. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns aber die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor. Verwendung von Artikeln aus mittendrin nur unter Angabe der Quelle und des Autors sowie gegen Zusendung eines Belegexemplares.

Konzeption, Gestaltung und Satz

Markus Lau Hintzenstern, Astrid Hellmundt,
text-bild-gestalt.de

Fotos und Illustrationen

eurythmyincanada.blogspot.de, Berliner
Volksinitiative Schule in Freiheit, Markus Lau
Hintzenstern, wikipedia, privat, Archiv

Anzeigen

Angelika Oldenburg, Markus Lau Hintzenstern,
mittendrin@gmx.net

Druck

flyeralarm.de

© 2013

Auflage 4000 Exemplare

Bankverbindung

Anthroposophische Gesellschaft Berlin,
GLS Gemeinschaftsbank eG,
BLZ: 430 609 67, Konto-Nr.: 251 723 10
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS, Stichwort: mittendrin



Wir haben unseren Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalemmchen-shop.de

Montag - Freitag 10h - 18.30h
Samstag 10h - 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalemmchen.de
www.lilagruen.de



**Meine Worte sind Vögel
mit Wurzeln**

**immer tiefer
immer höher
Nabelschnur.**

Hilde Domin

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.



Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation



Meine Bank ist das nachhaltigste Unternehmen Deutschlands. Und Ihre?



**Deutscher
Nachhaltigkeitspreis**

Deutschlands nachhaltigstes
Unternehmen 2012

Wechseln Sie jetzt zur GLS Bank.

www.gls.de

GLS Bank
das macht Sinn